

LOUISE

Das Bad Homburg
Magazin

Ausgabe
10 / 2020
Gratis für Sie!

BIBLIOTHEKEN

Hölderlinpreis für
Navid Kermani

Musiker stimmen
wieder Instrumente

www.louise-magazin.de



**UNSER
OKTOBER-ANGEBOT**

AROMAÖL- MASSAGE

GANZKÖRPERMASSAGE

25 MIN

33 €

**UNSERE
THERAPEUTEN
SIND FÜR
SIE DA!**

MO-FR 8-18 UHR

KÖNIGLICH ENTSPANNEN

Wir freuen uns, Sie mit einem angepassten Angebot an Wohlfühl-massagen im historischen Kaiser-Wilhelms-Bad begrüßen zu dürfen.

Bitte buchen Sie Ihren Massagetermin vorab telefonisch oder per E-Mail. Unser Spa-Bereich ist aktuell leider nicht geöffnet.
Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark Bad Homburg · T 06172-1783178 ·  KurRoyal · www.kur-royal.de · info@kur-royal.de
Ein Angebot der Kur- und Kongreß-GmbH Bad Homburg v.d.Höhe, Kaiser-Wilhelms-Bad im Kurpark, 61348 Bad Homburg v.d.Höhe



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Gottfried Wilhelm Leibniz bezeichnete sie als „Schatzkammern des menschlichen Geistes“, und **Helmut Schmidt** sah in ihnen die „geistigen Tankstellen der Nation“. Die Rede ist von Bibliotheken, jenen wunderbaren Bücher-Reichen, die uns mit Lesestoff versorgen und auch selbst oft zu Roman-Motiven werden. Denken Sie nur an die Bibliotheken in Umberto Ecos „Der Name der Rose“ oder an Carlos Ruiz Zafóns „Der Schatten des Windes“. Außerdem sind Bibliotheken heutzutage auch beliebte Touristenmagneten, wie die Livraria Lello in Porto, die eine Inspirationsquelle für die Harry Potter-Romane gewesen sein soll.

Aber warum in die Ferne schweifen: Unser Stadtgespräch stellt Ihnen vier bedeutende Bibliotheken in Bad Homburg vor.

Der Oktober läutet normalerweise den Beginn der neuen Kultursaison ein. Auch in diesem besonderen Jahr. Unsere Kultureinrichtungen haben Hygienekonzepte entwickelt und Programme zusammengestellt, die den Kulturgenuß in diesen Zeiten ermöglichen. Seien Sie gespannt, interessiert und aufgeschlossen. Denn: Die Kultur braucht Sie!

Entdecken Sie das Angebot im Oktober: Jazz und Pop im Speicher Bad Homburg, Konzerte, Musiktheater und Schauspiel im Kurtheater, Kleinkunst in der Englischen Kirche oder Ausstellungen in unseren Museen.

Starten Sie gut in den Herbst!

Herzlichst

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Reuter'. The signature is stylized with large, flowing loops.

Holger Reuter
Kurdirektor



Schlosskirche: O.T./Ariadnefaden, Corinna Krebber



© Sascha Pierro

Englische Kirche: Konzert mit „milou & flint“

EDITORIAL

STADTGESPRÄCH

6 Bibliotheken

SPECIAL

12 Kulturnacht: abgesagt, aber Alternativen

14 Hölderlinpreis für Navid Kermani

Navid Kermani im Kurhaus

KONZERTE

16 Schlosskonzert: Cello-Star Ella van Poucke

16 Galerie Artlantis: Hölderlins Hitparade

17 Erlöserkirche: Stimme und Orgel

17 Schlosskonzert: 75 Jahre Kriegsende

17 Forum für junge Künstler: Duo-Abend

18 Schlosskonzert:

Sinfonietta Köln und Georgy Tchaidze

19 Orgel-Podcasts von Susanne Rohn

18 Kurkonzerte

ENGLISCHE KIRCHE

20 Kabarett: Fatih Çevikkollu

20 Konzert: Quadro Nuevo

21 Konzertpodium:

Duo Lachezar Kostov und Viktor Valkov

21 Kabarett: Ingolf Lück

21 Konzert: milou & flint

SPEICHER

22 Masaa – Weltjazz

22 Robin McKelle – Soul Jazz

22 Las Migas – Flamenco Pop

23 Vorschau auf den November

BÜHNE

24 Ron Williams: Hautnah

24 Theaterstück in Briefen: Love Letters

25 Vorschau auf den November

AUSSTELLUNGEN

26 Museum Sinclair-Haus: Was ist Natur?

28 Schloss Bad Homburg: Princess Eliza

30 Forschungskolleg Humanwissenschaften:

Barbara Klemm – Hölderlins Orte

30 Stadtarchiv: Friedrich Hölderlin –

Stätten seines Lebens

30 Reimers Garten:

Buchkunst-Ausstellung zu Hölderlin

32 Englische Kirche: Grafiken von

Armin Mueller-Stahl

32 Englische Kirche: Champagnerluft und

Malerei von Kuno Allershausen

33 Galerie Artlantis: Artischock – Staffel 1

33 Galerie Artlantis: 20 Jahre

Bildhauerwerkstatt Kunsttäter

34 Schloss Bad Homburg – Homepage:

Die unsichtbare Ausstellung

34 Römerkastell Saalburg: Hammer!

Handwerken wie Kelten und Römer

34 Central-Garage: 100 Jahre ALVIS

35 Museum im Kitzenhof: Konfirmation und

Kommunion in Gonzenheim

35 Heimatstube Ober-Erlenbach:

Kunst als Hobby (digital)

36 Schlosskirche: O.T./Ariadnefaden

Corinna Krebber

SPIELBANK

37 Auf der Suche nach dem Glück?



Erlöserkirche: Orgel-Podcast mit Susanne Rohn



Speicher Bad Homburg: „Guitarize the World!“

DIES UND DAS

- 38** Tierschutzverein: Tiersegnung
- 38** Taunus: Taschenlampentour
- 38** Lesung: Hölderlin. Eine Winterreise
- 38** BdV Hochtaunus: Tag der Heimat
- 39** Geschichtsverein:
Die Battenbergs – eine europäische Familie
- 39** Ober-Erlenbach: Die „neue“ Heimatstube
- 41** Veranstaltungen der Volkshochschule
- 40** Michaela Scherenberg:
Kleiner Bad Homburger Herbst

40 ÄPPELWOITHEATER

BAD HOMBURG ENTDECKEN

- 43** Ober-Erlenbach: Von der Kastanie zum Speierling
- 43** Kultur rund um das Wasserweibchen
- 44** Stadtführungen, Kurparkführungen,
Geschichte und Geschichten
- 45** Informationen und Regeln

YOUNG LOUISE

- 46** Kinderbibliothek: Im Reich der Fantasie
- 47** Schloss: Schlossdetektive
- 47** Kinderkunstschule: Programm in den Herbstferien

SCHLOSS BAD HOMBURG

- 48** Park-Führung: Caroline und Elizabeth
- 48** Führung in Englisch:
An English Princess in Homburg
- 48** Führung: Elizas Baumriesen
- 48** Vortrag: Schabkunst und andere Zimelien

CHAPEAU!

- 49** Büste von Friedrich Hölderlin

- 50** Impressum

GERNE

kündigen wir auch Ihre
Veranstaltungen in LOUISe an,
liebe Leserinnen und Leser.
Beachten Sie aber bitte, dass wir jeden

5. EINES MONATS

Redaktionsschluss für die Ausgabe
des folgenden Monats haben.

LOUISe erscheint jeweils
am letzten Donnerstag im Monat
als gedruckte Ausgabe sowie
als Online-Ausgabe unter
www.louise-magazin.de.

Ihre
LOUISe-Redaktion



© Norbert Miguletz

BIBLIOTHEKEN

„Wissen ist Macht“, lautet ein geflügeltes Wort, das auf den englischen Philosophen Francis Bacon (1561–1626) zurückgeht. Ein Hort des Wissens sind seit alters her Bibliotheken (siehe Kasten). Sie sammeln, erschließen und bewahren, was geistreiche Köpfe über alle Lebensbereiche zu Papier gebracht haben, und stellen es Wissbegierigen zur Information zur Verfügung. Sie sind damit, wie es der Leiter der Bad Homburger StadtBibliothek, Klaus Strohmenger, bildreich formuliert, „der Supermarkt unter den Kulturangeboten“. Und er hat noch einen Vergleich parat: „Deutsche Bibliotheken haben mehr Besucher als alle Fußballvereine!“ Sehen wir einmal von den Büchereien der Kirchen, Schulen oder anderer Institutionen ab, dann verfügt Bad Homburg über vier bedeutende Bibliotheken. Sie stellen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, hier vor.



© Norbert Miguletz

Die StadtBibliothek im historischen Amtsgerichts-Gebäude und im Neubau von 2003.

Die StadtBibliothek: Bücher-Welten

Lassen Sie uns mit der StadtBibliothek in der Dorotheenstraße beginnen. Sie ist nicht nur eine öffentliche Bücherei, sondern auch im wahrsten Sinne des Wortes eine „ausgezeichnete“. Den damaligen Bibliotheksleitern Dieter Kortenjan und Klaus Strohmenger, der heute der Herr über 80.000 Medien ist, war der Sprung ins neue Jahrtausend hervorragend gelungen.

Sie hatten den Bestand umsortiert – die Großzügigkeit des 2003 eingeweihten Erweiterungsbaus an das Alte Amtsgericht machte es möglich. Statt der Systematik nach Schema F entstanden die 20 „Bad Homburger Welten“. In den Leseinseln stehen seitdem jeweils alle Medien, die inhaltlich zusammengehören: zum Beispiel in der Familienbibliothek alles, was mit den verschiedenen Lebensaltern zu tun hat. Von der Literatur über Kindernamen bis hin zu Ratschlägen bei der Verfassung eines Testaments. Es gibt die Themenwelten „Job/Karriere“, „Bauen, Wohnen, Garten“ und natürlich die „Literaturwelt“ und andere mehr.

Hölderlin-Preisträger Günter Kunert urteilte bei der Einweihung kurz und bündig: „Diese Bibliothek ist ein Wunder“. 2007 erfolgte dann der Ritterschlag: die Auszeichnung mit dem Hessischen Bibliothekspreis. Die Homburger spielten mit ihrem neuen Konzept der Bestandspräsentation eine Vorreiterrolle. Sie fanden bundesweit, ja sogar europaweit etliche Nachahmer. Klaus Strohmenger reiste bis Italien, um die „Bad Homburger Welten“ vorzustellen. Und 2015 gab es beim BIX, einem bundesweiten Vergleich zwischen 145 öffentlichen Bibliotheken, einen wahren Goldsegen.

Das Konzept bewährte sich. Jahr für Jahr stiegen die Benutzer- und Ausleihzahlen. Dann jedoch wurden die Auswirkungen des Internets spürbar. Mal schnell am PC googeln, und schon hat man die Information, nach der man früher in der Bibliothek suchte. Bei komplizierteren Fragen, da ist sich Klaus Strohmenger allerdings sicher, brauche man die Bücherei nach wie vor. Zudem mache es Spaß, sich in dem modernen, großzügigen und lichten Gebäude aufzuhalten. Im Übrigen ist die StadtBibliothek längst im digitalen Zeitalter angekommen: Sie besitzt eine aktuelle, informative Webseite (www.bad-homburg.de/wwwopac). Es gibt im ganzen Haus WLAN, Internet-Arbeitsplätze und die „Onleihe“ für E-Books. Zu ihr haben sich alle Stadtbibliotheken Hessens zusammengeschlossen, so dass man 230.000 Titel herunterladen und eine Zeit lang lesen kann.



Der Leiter der StadtBibliothek, Klaus Strohmenger (links), mit seinem Stellvertreter und Leiter der KinderBibliothek, Sven Baumgardt.

Richtig Kummer aber bereitet Klaus Strohmenger und seinem Stellvertreter Sven Baumgardt die Lage seit Covid 19. Es ist ruhiger geworden in dem großen Haus, das zeitweise sogar schließen musste. Die beiden Bibliotheksleiter konnten immerhin einen Abholservice einrichten – und wurden von dankbaren Lesern geradezu überrannt. Seitdem die Bibliothek wieder geöffnet ist, kommen nur ungefähr halb so viele Besucher wie früher – immerhin noch ca. 40 pro Öffnungsstunde und damit wahrscheinlich mehr als in vielen anderen Kultureinrichtungen. Wegen des Infektionsschutzes halten sich die Bücherfreunde außerdem kürzer in der Bibliothek auf, huschen nur eilig

ERSTERWÄHNUNG VOR 175 JAHREN

Die StadtBibliothek Bad Homburg beruft sich auf 1841 als Gründungsjahr. Damals rief der Strumpffabrikant und Heimatforscher Johann Georg Hamel, der zugleich das Stadtarchiv begründete, den Leseverein ins Leben. Der gab sich 1845 die ersten Statuten – die vermutlich erstmalige Erwähnung der Bezeichnung Stadtbibliothek. In § 19 heißt es: „Alle Bücher sind vom Vorstand mit einem Stempel zu bezeichnen, mit der Inschrift: Stadtbibliothek zu Homburg vor der Höhe.“ Erster Standort der Bücherei war das inzwischen abgerissene „Deutsche Haus“ in der Dorotheenstraße 19, nach weiteren Wechseln wanderten die Bücher in das alte Schulhaus am Schulberg. Der Umzug in das Alte Amtsgericht in der Dorotheenstraße 1975 brachte mehr Platz, aber nur vorübergehend, so dass sich die Stadt für einen Anbau entschied. Er wurde 2003 eingeweiht.

zwischen den Regalen hindurch und verschwinden dann schnell wieder. Keine Lesestunden mit den Tageszeitungen mehr, keine Treffen zum gemeinsamen Arbeiten, kein Plausch im Café Hölderli. Auch die Veranstaltungen für Kinder wurden eingestellt, was Sven Baumgardt richtig schmerzt, möchte er als Verantwortlicher für die Kinderbücherei den Kleineren doch die Liebe zum Buch vermitteln. Klaus Strohmer und Sven Baumgardt hoffen sehr, dass „ihr Haus“ in der Dorotheenstraße, so wie früher, bald wieder ein Ort der Begegnung und des Austausches wird.

Im nächsten Frühjahr wird ein neues Kapitel in der Geschichte der StadtBibliothek aufgeschlagen: Die Zweigstelle in Ober-Erlenbach erhält neue Räumlichkeiten im Oberhof. Erstmals wird in Hessen das aus Dänemark stammende Konzept der „Open Library“ verwirklicht. Die Zweigstelle wird technisch so ausgestattet, dass sie auch besucht werden kann, wenn kein Personal vor Ort ist. Neben den gewohnten Öffnungszeiten mit Beratung wird man sich zukünftig in Ober-Erlenbach auch an zusätzlichen besucherfreundlichen Zeiten in der Bibliotheks Zweigstelle aufhalten können.



Unter der Palme entfaltet sich für Kinder eine Welt der Fantasie und des Wissens.

© Eva Schweißmeier

Das Stadtarchiv: Geschichte bibliophil



© Eva Schweißmeier

Thomas Füchtenkamp ist im Stadtarchiv für die Bibliothek zuständig.

Im Stadtarchiv in der Villa Wertheimer ist der Lesesaal der Hort des Wissens. Hier stehen rechts und links der Arbeitsplätze an den Wänden hohe Regale, gefüllt mit Wörterbüchern, Universal- und Fachlexika, häufig benötigten Büchern über Bad Homburg und seine Geschichte sowie einige Zeitschriften. Aus diesem Freihandbereich kann sich der Besucher für seine Forschung vor Ort jederzeit herausnehmen, was ihm helfen könnte. Das Stadtarchiv hat natürlich jede Menge mehr Lesestoff zu bieten, wobei es sich zu einem beachtlichen Teil um historische Schätze handelt, die besonders aufbewahrt werden müssen. Frei von vielen zugreifenden Händen, sind sie in platz sparenden sogenannten Rollregalen im Magazin untergebracht, in dem außerdem ein konstantes, konservierendes Klima herrscht. Temperatur und Feuchtigkeit dürfen nicht stark schwanken, um die Druckzeugnisse vor Schäden zu bewahren. „Je älter sie sind, desto schlimmer wären auch die Auswirkungen“, erklärt Thomas Füchtenkamp. Der Diplom-Bibliothekar hat das Magazin unter seinen Fittichen. Unter anderem kümmert er sich um Ankauf und Neuzugänge und um Bücher, „die nicht mehr gut in Schuss sind und professionell repariert oder neu gebunden werden müssen“.

Die Schätze werden gehütet, was nicht bedeutet, dass man sie nicht in die Hände bekommt. Jeder kann mit den Büchern, historischen Zeitungen und Unterlagen arbeiten. Jedoch nur im Lesesaal. Meistens sind es Historiker und heimatkundliche Forscher, auch Studenten und Schüler, die sich einem besonderen Thema widmen. Aus den Katalogen erfahren sie, welche Literatur dazu im Stadtarchiv vorhanden ist, und melden sich am besten ein bis zwei Tage vorher mit dem entsprechenden Lektürewunsch an. Andreas Mengel, seit vielen Jahren schon Betreuer des Lesesaals, legt das Gewünschte bereit. Als wahrer Kenner des Bestandes hilft er auch spontan gerne weiter.

Das Museum: ein Spezial-Bestand

Die Archivbibliothek umfasst ca. 440 Regalmeter an Büchern, Zeitschriften und Zeitungen. Das sind über 18.000 Bände, die vor allem die Bad Homburger Geschichte sowie die Regionalgeschichte dokumentieren, also auch die Vergangenheit des Herzogtums Nassau und der preußischen Provinz Hessen-Nassau. Bei rund einem Viertel des Bestandes handelt es sich um wirklich wertvolle, vor 1900 erschienene Bücher und Zeitungen. Stolz präsentiert Thomas Füchtenkamp die 1561 erschienene Ausgabe eines Werkes von Johannes Sleidanus, das sich mit den politischen und religiösen Bedingungen der Herrschaft unter Kaiser Karl V. beschäftigt und als bedeutendes Quellenwerk der Reformationsgeschichte gilt. Großformatig und mit über 80 Kupferstichen präsentiert sich ein „Unverweslicher Ceder-Baum“ als Prachtband, der in den 1660er-Jahren zum Tod des Hessen-Darmstädter Landgrafen Georg II. gefertigt wurde. Über diesen Folianten hat Archivleiterin Dr. Astrid Krüger übrigens auf der Facebook-Seite des Stadtarchivs geschrieben.



Das Werk von Johannes Sleidanus von 1561.

Die Archiv-Bibliothek wächst stetig. Etwa sechs bis acht Regalmeter sind es jedes Jahr, sagt Thomas Füchtenkamp. Er studiert Anzeigen, Literaturhinweise in Zeitungen und Zeitschriften, Verlags- und Antiquariatskataloge, um Einschlägiges zur Homburger Geschichte zu finden. Auch Hinweise auf Veröffentlichungen nimmt er gerne entgegen, und nicht unerheblich sind die Zugänge durch Schenkungen und Nachlässe. Alle Neuzugänge werden katalogisiert. Wobei die Zeit der Karteikarten durchaus noch nicht vorbei ist. Allerdings werden Archiv-Nutzer im Online-Findbuch auf der Homepage schon zu vielen Themen fündig. Und seit 2007 ist die Bibliothek des Homburger Stadtarchivs digital auch in HeBIS, dem „Hessischen BibliotheksInformationsSystem“, präsent, dem Verbundkatalog von über 500 meist wissenschaftlichen Bibliotheken aus Hessen und Rheinland-Pfalz. „Die Erfassung in HeBIS hat hohe Priorität, denn unser Ziel ist es ja, den gesamten Bibliotheksbestand online recherchierbar zu machen“, berichtet Thomas Füchtenkamp. Rund 10.000 Titel sind bereits erfasst.



Auch Museumsleiterin Dr. Ursula Grzechca-Mohr hat in „ihrer“ Spezialbibliothek bibliophile Schätze stehen.

Die Tage, die die knapp 10.000 Bücher des Städtischen historischen Museums in ihren Regalen im Gotischen Haus verbringen dürfen, sind gezählt. Während der Umbau- und Sanierungszeit müssen sie in ein neues Domizil ziehen. Im Augenblick werden Übergangslösungen gesucht, bis die Umbauarbeiten im Keller der Stadtbibliothek abgeschlossen sind. Keller ja, aber abgeschottet allenfalls gegenüber dem üblichen Bibliotheksbetrieb in den Stockwerken darüber. Interessierte können sich den Buchbestand des Museums durchaus weiter zunutze machen, wenn sie sich der Lektüre vor Ort widmen. Der Otto-Normalbürger wird es nach wie vor nicht sein. Der Bestand ist vielmehr wichtig für Ausstellungsmacher von Museen. Er ist so bedeutend, weil er Bücher umfasst, die es kaum noch gibt. Oder die es nur in Bad Homburg gibt. Es handelt sich um eine Spezial-Bibliothek.

Eines ihrer Spezial-Themen ist der Bereich Hut und Mode. Schließlich hat das Homburger Museum eine Abteilung, die es in dieser Form in Deutschland nirgendwo gibt: das Hutmuseum. Wenn also auf dem Bibliothekstisch ein Buch über „Indianische Gesellschaften in Venezuela“



Im Museum sind rund 10.000 Bücher neu zu katalogisieren.

liegt, dann deswegen, weil im Depot etliche Kopfbedeckungen von Indigenen lagern. Auch vergangene Sonderausstellungen befassten sich mit Mode, wofür etwa das Buch „Diana Style“ über den Kleidungsstil von Prinzessin Diana und seinen Einfluss auf Mode und Gesellschaft diene. „Natürlich haben wir auch sogenannte Homburgensien, etwa zur Kurgeschichte, die im Museum eine große Rolle spielt“, sagt Dr. Ursula Grzechca-Mohr. Als neueste Publikationen im Bestand nennt die Museumsleiterin Ausstellungskataloge, als älteste Druckwerke Kostbarkeiten aus dem Mittelalter. Vorsichtig holt sie mit weißen Handschuhen „als Beweis“ eine Luther-Bibel von 1662 aus einem Regal.

Zählt man die Bücherböden im Gotischen Haus zusammen, kommt man auf rund 200 Meter. Betreut wird die Literatursammlung von Ines Günther-Laake, M.A. Die Kunsthistorikerin ist dabei, „jedes Buch einzeln in die Hand zu nehmen und neu zu katalogisieren“, beschreibt Dr. Grzechca-Mohr die Arbeit ihrer beim LOUISe-Besuch nicht anwesenden Kollegin. Die Systematik, nach der die Bücher geordnet sind, sollen der von wissenschaftlichen Bibliotheken etwa an Universitäten angepasst werden.

SEIT 3000 JAHREN SCHRIFTENSAMMLUNG

Am 24. Oktober wird jedes Jahr der „Tag der Bibliotheken“ begangen, seitdem ihn 1995 der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker ausgerufen hat. An jenem Oktober-Tag im Jahr 1828 hatte nämlich der königlich-sächsische Rentamtmann Karl Benjami Preusker im sächsischen Großenhain eine Schulbibliothek eingerichtet, die vier Jahre später zur ersten deutschen Stadtbibliothek ausgebaut wurde. Die Sammlung von Schriftgut reicht jedoch rund 3000 Jahre zurück. Als die wohl bedeutendste antike Bibliothek wird die von Alexandria angesehen. Allerdings weiß man nur aus Überlieferungen, dass es sie gab. Bisher wurde nicht eine einzige Papyrusrolle aus ihrem Bestand gefunden. Ihre Entstehungszeit datiert auf den Anfang des 3. Jahrhunderts vor Christus, wann und warum sie ein Ende fand, darum ranken sich viele Mythen. Im Mittelalter schrieben Mönche antike Schriften ab und stellten sie in ihre Klosterbibliotheken. Die ersten von Jedermann nutzbaren Bibliotheken entstanden Anfang des 17. Jahrhunderts in Oxford und Mailand. Die weltweit größten Bibliotheken sind heute mit jeweils rund 170 Millionen Medien die British Library in London und die Library of Congress in Washington. In Deutschland gibt es nach Angaben des Bibliotheksverbandes derzeit ca. 9.400 öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken, die 2018 über 350 Millionen Mal Medien verliehen haben.

Die Schloss-Bibliothek: „Lesestoff“ für Mitarbeiter



Diplom-Bibliothekarin Yessica-Barbara Fabry (links) und Museumspädagogin Dr. Britta Reimann in der Schlossbücherei.

© Eva Schweiblmeyer

Wenn wir von der Bibliothek im Schloss berichten, meinen wir keineswegs die Historische Bibliothek im Bibliotheksflügel. Sie ist eine Schaubücherei, deren Bestände fest in den Regalen stehen zu bleiben haben. Nein, wir besuchen die Bücherei der hessischen Schlösserverwaltung im Archivflügel, von dessen Geschossdecken man weiß, dass sie die schwere Last tragen können. Bereits im Erdgeschoss stehen die Regale nicht nur an den Wänden, sondern auch mitten im Raum. Das gleiche Bild am Ende der steilen Treppe zum Obergeschoss. Zwischendrin wenige Arbeitsplätze. „Wir platzen aus allen Nähten“, stöhnen Diplom-Bibliothekarin Yessica-Barbara Fabry und Dr. Britta Reimann unisono. Auch die Museumspädagogin hat ihren Arbeitsplatz hier, einen schönen kann sich der Bibliophile eigentlich nicht vorstellen. Britta Reimann muss sich auf ihrem Drehstuhl nur umdrehen und hat Zugriff auf den kleinen Handapparat mit Literatur zur Kaiserzeit. Den hat ihr ihre Kollegin Fabry eingerichtet, denn die Wiederöffnung des Königsflügels mit der kaiserlichen Wohnung im kommenden Frühjahr muss vorbereitet werden.

Es sind die Mitarbeiter der Schlösserverwaltung, die sich in dieser Bibliothek den „Lesestoff“ für ihre Arbeit holen. Das heißt, sie kommen aus ganz Hessen, denn die Behörde betreut knapp 50 Schlösser, Burgen und Burgruinen, Denkmäler, Türme und Brunnen. Und Gärten. Der Bedarf an historischen und aktuellen Informationen ist also groß, und Yessica-Barbara Fabry schafft auch gerne nach den Wünschen der Abteilungen neue Bücher an. Theoretisch können außenstehende Wissenschaftler oder wissenschaftlich Arbeitende die Schlossbibliothek

ebenfalls nutzen. Theoretisch. Denn aus Platzgründen, siehe oben, ist es schwierig, ihnen einen Schreibtisch zur Verfügung zu stellen. Die Präsenzbibliothek erlaubt keine Ausleihen nach außen.

Neben der Bestandserweiterung und der Erfüllung der Mitarbeiterwünsche hat Schlossbibliothekarin Fabry eine ganz ähnliche Aufgabe wie ihre Museumskollegin Günther-Laacke, nämlich jedes Buch in die Hand zu nehmen: Sie will umsortieren, die Signaturen ändern und die neuen in einem speziellen digitalen Bibliotheksprogramm vermerken. Meterlang hängen die Ausdrucke von der geplanten Systematik von den Regalen neben ihrem Schreibtisch herab. Bei ca. 30.000 Titeln türmt sich ein Riesenberg an Arbeit auf, und man wundert sich nicht, wenn Yessica-Barbara Fabry bilanziert: „Es dauert viel länger, als ich dachte.“ Die Signaturen auf den Büchern sind bislang nicht eindeutig und bedürfen einiger Überlegungen. Verwendet wurden bisher nämlich römische



© Eva Schweiblmeier

Schon mit neuen Signaturen: eine Lexikon-Reihe in der Schlossbibliothek.

Ziffern, bei denen die Eins = I auch ein großes „i“ bedeuten kann oder die doppelte Eins „der Zweite“ oder „elf“. Also werden neue Signaturen vergeben. „Schließlich soll ja nicht nur ich die Klassifizierung verstehen“, sagt die Diplom-Bibliothekarin.

Eva Schweiblmeier

ANZEIGE

LOUISE 10 / 2020 | 11

Unsere Energie der Zukunft



ABGESAGT: BAD HOMBURGER KULTURNACHT

Alternativen vorgesehen – Hygienekonzept festgelegt

Schweren Herzens hat sich das Kulturamt der Stadt in Abstimmung mit Oberbürgermeister Alexander Hetjes, dem Kurdirektor Holger Reuter sowie der Direktorin der Schlösserverwaltung, Kirsten Worms, dazu entschlossen, die diesjährige Kulturnacht nicht in der gewohnten Weise durchzuführen.

In allen Kultureinrichtungen gelten aktuell aufgrund der Corona-Pandemie starke Begrenzungen der Besucherzahlen, verbunden mit Maskenpflicht und Hygieneregeln. In der Kulturnacht ziehen die Besucher normalerweise spontan von Kultureinrichtung zu Kultureinrichtung, verweilen, wo es gefällt, um dann weitere Kulturangebote in der Stadt aufzusuchen. Diesen Charakter der Kulturnacht hätte man dieses Jahr nicht gewährleisten können. Um zu vermeiden, dass sich vor den Kultureinrichtungen Schlangen bilden und die Leute enttäuscht nach Hause gehen, wurde daher das diesjährige Konzept angepasst und verkleinert: In der Englischen Kirche, im Speicher und im Kurtheater wird es Musikangebote geben, nur eben nicht unter dem Dach der Kulturnacht, sondern als Einzelveranstaltung, für die man zu einem geringen Preis Tickets erwerben kann. Letzteres ist notwendig, um die Anzahl der Besucher erfassen und begrenzen zu können (siehe auch neues Hygienekonzept). Auf diese Weise ist sichergestellt, dass es auch am 24. Oktober 2020 ein kulturelles Angebot in der Stadt geben wird.

Das Hygienekonzept

für Kurtheater, Speicher und Englische Kirche

Die Saison beginnt, steht aber im Zeichen eines strengen Schutz- und Hygienekonzepts, auf das sich die Stadt Bad Homburg und die Kur- und Kongreß-GmbH für ihre Einrichtungen geeinigt haben.

Ausweispflicht & persönliche Daten

Um im Verdachtsfall die Infektionskette nachvollziehen zu können, müssen Teilnehmerlisten geführt werden. Beim Kartenkauf oder spätestens bei Einlass vor Ort müssen Namen, Wohnort, E-Mail-Adresse und Telefonnummer angegeben werden. Sollten für mehrere Personen Karten gekauft werden, so sind auch deren persönliche Daten bereitzuhalten und auf Nachfrage mitzuteilen. Die Teilnehmerlisten führen wir unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen.

Mund-Nase-Schutz

In den drei Spielstätten ist es zwingend vorgeschrieben, einen Mund-Nase-Schutz zu tragen. Ausnahmen aus medizinischen oder anderen Gründen können zum Schutze aller Gäste und Mitarbeitenden auch bei Vorliegen eines Attests nicht gewährt werden. Auf den Sitzplätzen darf mit Beginn der Vorstellung der Mund-Nase-Schutz abgenommen werden. Es wird jedoch empfohlen, ihn anzubehalten.

Allgemeine Hygieneregeln

Es wird dringend gebeten, die Nies- und Hustenetikette zu wahren und mindestens 1,50 Meter Abstand zu anderen Menschen einzuhalten.

Erkältungssymptome

Zum Schutze aller werden Besucher mit respiratorischen Symptomen nicht in die Spielstätten gelassen.

Sitzplätze

Je nach Veranstaltung werden feste Sitzplätze oder der Anspruch auf einen Sitzplatz verkauft. In diesem Fall werden die Besucher platziert. Beim Einlass in den Saal heißt es dann: Von vorne nach hinten belegen. Das Abendpersonal unterstützt beim Auffüllen der Reihen und weist den Platz zu.

Einlass

Ein neues Einlass- und Wegeleitsystem gewährt, dass immer ausreichend Abstand zu den anderen Menschen gehalten werden kann. Das Haus öffnet jeweils 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung. Es wird gebeten, möglichst zügig die zugewiesenen Plätze einzunehmen.

Sanitäre Einrichtungen

Die sanitären Einrichtungen sind geöffnet. In den Toiletten dürfen sich jeweils nur zwei Personen aufhalten.

DAS SONDERPROGRAMM ALS ALTERNATIVE



© Rostyslav Hubaydulin

Kurtheater, 20.00 Uhr

Tridiculous Urban Street Art & Artistik

Beatbox, Breakdance, Akrobatik und vieles mehr: Die Gruppe „Tridiculous“ rockt, bebt und berührt mit Musik, Artistik, Comedy und ungebremsster Power. Warum nicht den Schwung des Saltos nutzen, um dabei das Schlagzeug zu spielen? Warum Musik aus der Konserve, wenn man seine eigene Artistik musikalisch und gesanglich selber live begleiten kann? Eine besondere Show – schnell, spektakulär, sprunggewaltig.

Eintritt 10,00 €, Karten bei der Tourist-Info im Kurhaus und über www.frankfurt-ticket.de



© Mike Meyer

Speicher im Kulturbahnhof, 20.00 Uhr

Café del Mundo

„Guitarize the World“, heißt es bei Deutschlands angesagtestem Gitarren-Export, Jan Pascal und Alexander Kilian, bekannt als „Café del Mundo“. Die Musiker definieren die Möglichkeiten ihrer Instrumente neu und sprengen dabei Genre-Grenzen von Klassik bis Rock. Und so trifft Johann Sebastian Bach auch mal auf Carlos Santana.

Eintritt 10,00 €, Karten bei der Tourist-Info im Kurhaus und über www.frankfurt-ticket.de



Kulturzentrum Englische Kirche, 20.00 Uhr

Elias

Elias ist ein leidenschaftlicher Gitarrist, Sänger, Entertainer und Sprecher aus Frankfurt. „Versetze dich in die Lage deines Gegenübers, um ihn besser zu verstehen“, das ist sein Lebensmotto und gleichzeitig der Erfolg eines jeden guten Events. Musik berührt wie kaum eine andere Kunst, und glücklich macht es den, der sie teilt. Daher möchte Elias seine Erfahrung, Leidenschaft und Energie zur Musik teilen und die Besucher auf eine Reise voller Emotionen mitnehmen. Wer den Namen Elias hört oder kennt, weiß: Auf ihn kann man sich verlassen.

Eintritt: 10,00 €, ermäßigt 8,00 €, Karten über alle bekannten Vorverkaufsstellen oder unter www.reservix.de.



Schlosskirche, 19.00 Uhr

Zwischen Tag und Traum

Die beiden „Traumweberinnen“ Michaela Scherenberg (Texte) und Stefanie Bieber (Keltische Harfe) erzählen in intuitiver Verbindung von Klang und Wort die alte Geschichte vom Zaubergarten. Es geht um den Traum, Heimat zu schaffen, auch mit Umwegen und Rückschlägen. Und es geht um das alte Thema von Gemeinschaft und Teilen. Die Liebe eines jungen Paares wird in dem alten Märchen vor eine schwere Prüfung gestellt. Mit dabei sind auch Hans-Peter Dibke mit seiner intuitiven Klangkunst und Daniela Winterkind mit schamanischen Tönen. Eine Veranstaltung mit Unterstützung der Schlösserverwaltung.

Eintritt frei, Spenden sind willkommen. Die Zahl der Plätze ist begrenzt, bitte Anmeldungen unter: mail@michaela-scherenberg.de.



© Bogenberger Autorenfotos

Navid Kermani

„Seine intellektuelle Neugier hat den Schriftsteller, Essayisten und Reporter Navid Kermani schon auf die verschiedensten publizistischen Felder geführt. Über das Verhältnis von Glauben und Gesellschaft schreibt der in Siegen aufgewachsene Autor iranischer Abstammung ebenso kenntnisreich wie über das ästhetische Erleben des Koran, den Rockmusiker Neil Young oder seine gefährlichen Reisen in die Krisengebiete unserer Zeit. Einen Kronzeugen für seine literarische Poetik, die nicht zuletzt in seinem autofiktionalen Roman ‚Dein Name‘ (2011) im Kleinsten stets ein Abbild des Ganzen sucht, findet er in Friedrich Hölderlin. In seiner zeitgleich verfassten Frankfurter Poetik-Vorlesung ‚Über den Zufall. Jean Paul, Hölderlin und der Roman, den ich schreibe‘ feiert Kermani selbstreflexiv, aber auch selbstironisch seine Liebe zum Dichter. Dabei lässt er erkennen, warum es gerade kein Zufall ist, dass dieser ihn zu einer alles als gleichwertig betrachtenden Literatur inspiriert hat. Bei Navid Kermani treffen philologische Genauigkeit und literarischer Enthusiasmus aufs Schönste zusammen. Furchtlos wandelt er dabei auf dem schmalen Grat zwischen Inspiration und Reflexion, zwischen Intuition und analytischer Schärfe – ein literarisches Wagnis, das nur den Wenigsten gelingt.“

Hölderlinpreis 2020 für Navid Kermani

Förderpreis geht an Dana von Suffrin

Der Schriftsteller Navid Kermani wird für sein Gesamtwerk mit dem Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg (Stiftung Cläre Janssen) ausgezeichnet. Oberbürgermeister Alexander Hetjes wird die mit 20.000 Euro dotierte Auszeichnung am Sonntag, 1. November, in der Schlosskirche überreichen. Den mit 7.500 Euro dotierten Förderpreis erhält die Autorin Dana von Suffrin. „Wir sind sehr glücklich über diese Wahl, zeigt sie doch die Weltoffenheit der Stadt Bad Homburg“, freut sich Oberbürgermeister Alexander Hetjes. Erstmals im diesjährigen Hölderlin-Jubiläumsjahr erhalten sowohl der Hölderlin-Preisträger als auch die Förderpreisträgerin zusätzlich zum Preisgeld die Möglichkeit, die Hölderlin-Wohnung in der Villa Wertheimer kostenfrei zu nutzen. Die Stadt verbindet damit die Hoffnung, die jeweiligen Preisträger den Bad Homburgern näher zu bringen.

So begründet die Jury die Preisvergabe an diese beiden Schriftsteller:

Samstag, 31. Oktober, 20.00 Uhr
Kurhaus, Landgraf-Friedrich-Saal

Navid Kermani liest im Kurhaus

Am Vorabend der Preisverleihung kommt der neue Hölderlinpreisträger zu einer Lesung ins Kurhaus. Das Programm stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die Besucherzahl ist auf 85 Personen begrenzt, es gelten die aktuellen Hygieneregeln (siehe Seite 12).

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €.
Karten sind in der Tourist-Info im Kurhaus,
Tel. 06172 - 178 3710,
E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de,
oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069 - 13 40 400
oder bei ADticket, Tel. 0180 - 60 50 400 oder
www.adticket.de, erhältlich.

Dana von Suffrin

„Dana von Suffrins literarischem Debüt ‚Otto‘ gelingt ein Erzählkunststück. Wie ist es, fragt der Roman anhand seiner Titelfigur, des Siebenbürger Juden Otto, wenn in einer Person zwei eigentlich unvereinbare Positionen zusammenkommen: die eines jener letzten Zeitzeugen der Shoah, deren Erinnerung so unverzichtbar ist für das Gedächtnis unseres Gemeinwesens; und die eines Tyrannen und Familienpatriarchen, den die beiden Töchter lieber heute als morgen loswerden möchten – und der dann doch auch wieder liebenswert ist. Mit dieser Konstruktion gelingt es Dana von Suffrin, die Schreckensgeschichte des 20. Jahrhunderts in einem Ton zu erzählen, der groteske, schwarzhumorige Komik mit existentiellern Ernst und Trauer verbindet. Der Roman ist eine Hommage an jüdische Erzähltraditionen, verbunden mit der Frage nach dem Platz des Jüdischen in der bundesdeutschen Gegenwart. Das Resultat ist ein in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur beglückend außergewöhnlicher Ton: intellektuell herausfordernd und zugleich anrührend.“



© Gerald von Forst

Der Friedrich-Hölderlin-Preis

Der Friedrich-Hölderlin-Preis wird seit 1983 jährlich von der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe gemeinsam mit der Stiftung Cläre Jannsen als allgemeiner Literaturpreis vergeben. Der Hauptpreis ist mit 20.000 Euro dotiert, der Förderpreis mit 7.500 Euro. Die Jury: Vorsitzende Sandra Kegel (F.A.Z.) sowie Oberbürgermeister Alexander Hetjes (Stadt Bad Homburg v. d. Höhe), Prof. Dr. Sabine Doering (Hölderlin-Gesellschaft), Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken (Freies Deutsches Hochstift), Prof. Dr. Heinz Drügh (Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt), Alf Mentzer (Hessischer Rundfunk) und Dr. Bettina Gentzcke (Fachbereichsleitung Kultur und Bildung).

Der Festakt

Die Preise werden bei einem Festakt am Sonntag, 1. November, in der Schlosskirche überreicht. Eintrittskarten wird es diesmal nicht geben, Interessierte können die Preisverleihung dennoch verfolgen: Die Stadt plant, den Festakt per Livestream auf dem städtischen YouTube-Kanal zu übertragen. Der Link wird rechtzeitig bekannt gegeben.

ANZEIGE

**Ihr Vermögen.
Nach Maß
gefertigt.**



naspa.de/privatebanking

Vertrauen Sie Experten!

Gerade in Zeiten niedriger Zinsen und dynamischer Märkte ist es wichtig, einen souveränen und kompetenten Finanzpartner an Ihrer Seite zu haben. Verlassen Sie sich auf unsere langjährige Expertise rund um Vermögen, Vorsorge-, Immobilien- und Generationenmanagement.

 **Naspa
Private Banking**

Donnerstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr, Kurtheater

Cello-Star aus Holland zu Gast

Bad Homburger Schlosskonzerte
mit Ella van Poucke



© Sarah Wijzenbeek

Ella van Poucke, niederländische Nachwuchs-Cellistin und vielfache Preisträgerin renommierter Wettbewerbe, interpretiert zusammen mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn Tschaikowskys Nocturne für Violoncello und Streicher und seine berühmten Rokoko-Variationen für Cello solo und Orchester. Diese Version der Rokoko-Variationen wurde eigens für die Bad Homburger Schlosskonzerte angefertigt. Darüber hinaus erklingen an diesem Abend die B-Dur-Sinfonie des Mozart-Zeitgenossen François-Joseph Gossec, die romantische „Lady Radnor's Suite“ des Engländers Charles Hubert H. Perry sowie die Rumänischen Volkstänze von Béla Bartók.

Eintritt: 25,00 bis 54,00 €. Diejenigen, die noch Karten der letzten Saison haben, müssen sich beim Veranstalter unter 06007-930076 melden. Hygieneregeln siehe Seite 12.

www.BadHomburger-Schlosskonzerte.de

Freitag, 9. Oktober, 20.00 Uhr

Galerie Artlantis, Tannenwaldweg 6

Hölderlins Hitparade

Blockflöten-Ensemble Cantharelli

Nachdem zum Hölderlin-Gedenkjahr die im Frühjahr vorgesehene Ausstellung abgesagt werden musste, leistet Artlantis nun den etwas anderen Beitrag zu Ehren des großen Dichters. Eine kleine Auswahl seiner Werke wird – sozusagen als Pausenfüller – auch an diesem Abend gelesen, im Mittelpunkt aber steht Hölderlins Hitparade. Das Blockflöten-Ensemble Cantharelli spielt, unterstützt von Cello und Gitarre, die „Songs“ seiner Zeit von Carl Philipp Emanuel Bach, Ludwig van Beethoven, Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert und Carl Maria von Weber. Diese vom damaligen Sturm und Drang inspirierten Komponisten gaben, aus der klassischen Epoche kommend, ihren umstürzlerischen Gedanken Gehör und schufen Musik im Soge neuer künstlerischer Ideen.

Eintritt: frei, es wird um eine Spende für die Musiker gebeten.

Es sind 30 Sitzplätze verfügbar. Um zeitige Anmeldung wird gebeten unter E-Mail hallo@galerie-artlantis.de oder telefonisch unter 06195-65911 zwischen 14.00 und 17.00 Uhr. Die Besucher werden auch gebeten, das jeweils aktuelle Hygienekonzept zu beachten.

www.galerie-artlantis.de



ANZEIGE



www.bauer-etzel.de

Pfaffenwiesbacher Straße 6
Mo bis Do 9 - 13 Uhr und 15 - 19 Uhr
Fr 9 - 19 Uhr durchgehend
Sa 9 - 14 Uhr



© Michael Clark

Sonntag, 18. Oktober, 17.00 Uhr
Ev. Erlöserkirche, Dorotheenstraße

Stimme und Orgel

Für diesen Tag war ein Konzert zur Feier der deutsch-französischen Freundschaft mit dem Chœur d'Oratorio de Paris und dem Bachchor Bad Homburg geplant. Wegen der Corona-Pandemie kann jedoch kein Konzert mit zwei großen Chören durchgeführt werden. Es soll nachgeholt werden, und für den 18. Oktober ist das Programm geändert worden: Es singt die renommierte Sopranistin Antonia Bourvé, an den drei Orgeln der Erlöserkirche begleitet Kantorin Susanne Rohn. Zu hören sind Werke von Schütz, Bach, Rheinberger, Reger u.a.

Eintritt: 18,00 €, ermäßigt 15,00 €. Karten sind erhältlich an der Abendkasse ab einer Stunde vor Konzertbeginn oder im Internet-Vorverkauf unter www.bachchor-bad-homburg.de (Rubrik Kirchenmusik > Konzerte > Kartenbestellung). Nach den geltenden Hygienebestimmungen bietet die Erlöserkirche Platz für maximal 100 Zuhörer. Sie müssen Namen und Anschriften hinterlegen.

Dienstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr
Theaterfoyer des Kurhauses

Duo-Abend Forum für junge Künstler



Der Cellist Andreas Schmalhofer ist Preisträger verschiedener bedeutender Wettbewerbe und studiert z.Zt. bei Laszlo Fenyö an der Karlsruher Musikhochschule. Trotz seines jugendlichen Alters ist er bereits ein gefragter Solist, u.a. sogar bei den Salzburger Festspielen. Der Pianist Yu Nitahara, ebenfalls Preisträger internationaler Wettbewerbe und Solist bei Konzerten in vielen Ländern, studiert bei Pavel Gililov an der Universität Mozarteum Salzburg. Die beiden Musiker werden natürlich den Jubilar Ludwig van Beethoven mit einer Cello-Sonate ehren, aber auch bereits den Blick auf den 100. Todestag von Camille Saint-Saëns im Jahr 2021 lenken.

Eintritt: 12,00 €, Mitglieder 10,00 €, Schüler und Studenten 6,00 €; Karten ab 19.00 Uhr an der Abendkasse, kein Vorverkauf. Hygieneregeln siehe Seite 12.

Freitag, 23. Oktober, 19.30 Uhr, Schlosskirche

75 Jahre Kriegsende

Kammermusikabend der Schlosskonzerte

Vor 75 Jahren endete der 2. Weltkrieg. Das erste Konzert der Kammermusikreihe in dieser Saison mit dem Duo Georgy Kovalev (Viola) und Nadezda Pisareva (Klavier) ist ein musikalisches Gedenken an dieses Ereignis. Anrührende und aufwühlende Musik illustriert das Geschehene, soll aber auch betonen, dass, zumindest wir in Europa, seit 75 Jahren in Frieden leben. Die Musik steht im Spannungsfeld von drei Komponisten, die auf verschiedene Art vom Krieg betroffen waren. Zum einen Dmitri Schostakowitsch als Leningrad-Überlebender, dessen Sonate für Viola und Klavier op. 147 erklingt, und zum anderen Hans Gal, ungarischer Jude, dessen in spätromantischem Gestus gehaltene Sonate op. 101 in A-Dur im englischen Exil entstanden ist. Und nicht zuletzt Werke von Paul Hindemith, der sich mit dem Nazi-Regime in Deutschland auseinandersetzte und am Ende doch emigrieren musste.



© Alina Cürten

Georgy Kovalev, Viola

Eintritt: 18,00 bis 54,00 €.

www.BadHomburger-Schlosskonzerte.de



Kurkonzerte im Oktober 2020

Ort: Orangerie im Kurpark, 15.00 Uhr

Die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln sind unbedingt einzuhalten. In der Orangerie werden nach der geltenden Corona-Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung die Kontaktdaten aller Besucher erfasst. Diese Kontaktlisten werden nach Art. 5 DSGVO unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen geführt.

Donnerstag	1. Oktober	Kurkonzert
Freitag	2. Oktober	Kurkonzert
Samstag	3. Oktober Tag der Deutschen Einheit	Kurkonzert
Sonntag	4. Oktober	Kurkonzert
Montag	5. Oktober	<i>Spielfrei</i>
Dienstag	6. Oktober	Kurkonzert
Mittwoch	7. Oktober	Kurkonzert
Donnerstag	8. Oktober	Kurkonzert
Freitag	9. Oktober	Kurkonzert
Samstag	10. Oktober	Kurkonzert
Sonntag	11. Oktober	Kurkonzert
Montag	12. Oktober	<i>Spielfrei</i>
Dienstag	13. Oktober	Kurkonzert
Mittwoch	14. Oktober	Kurkonzert
Donnerstag	15. Oktober	Kurkonzert
Freitag	16. Oktober	Kurkonzert
Samstag	17. Oktober	<i>Spielfrei</i>
Sonntag	18. Oktober	Kurkonzert
Montag	19. Oktober	<i>Spielfrei</i>
Dienstag	20. Oktober	Kurkonzert
Mittwoch	21. Oktober	Kurkonzert
Donnerstag	22. Oktober	Kurkonzert
Freitag	23. Oktober	Kurkonzert
Samstag	24. Oktober	<i>Spielfrei</i>
Sonntag	25. Oktober	Kurkonzert
Montag	26. Oktober	<i>Spielfrei</i>
Dienstag	27. Oktober	Kurkonzert
Mittwoch	28. Oktober	Kurkonzert
Donnerstag	29. Oktober	Kurkonzert
Freitag	30. Oktober	Kurkonzert
Samstag	31. Oktober	<i>Spielfrei</i>

Änderungen vorbehalten

Samstag, 31. Oktober, 19.30 Uhr
Kurtheater

Schlosskonzert mit der Sinfonietta Köln



© Cliburn Foundation

20 Jahre und 10 Tage nach dem ersten Schlosskonzert – der denkwürdige Abend wird mit einem besonderen Programm gefeiert. Zu Gast ist die Sinfonietta Köln, die mit äußerst selten im Konzertsaal zu hörenden Werken einleitet: mit zwei Bearbeitungen Mozarts von Bachschen Präludien und Fugen. Außerdem erklingen Dvořáks berühmte Humoresken, die der künstlerische Leiter der Sinfonietta Köln selbst in eine Streichorchesterfassung übertragen hat. Höhepunkt ist Chopins wunderbares 2. Klavierkonzert, das in einer Bearbeitung für Streicher und Klavier solo erklingen wird. Am Klavier sitzt Georgy Tchaidze, der Gewinner des mit 250.000 Kanadischen Dollar höchstdotierten Wettbewerbs der Welt, dem Honens Wettbewerb in Kanada.

Eintritt: 18,00 bis 54,00 €. Hygieneregeln siehe Seite 12.

www.BadHomburger-Schlosskonzerte.de

Orgel-Podcasts statt Live-Konzerten

Wie Erlöserkirchen-Kantorin Susanne Rohn den Lockdown überbrückte

Am 16. März begann in Deutschland der Lockdown, am Tag zuvor überquerte Susanne Rohn, von einem Konzert in der Schweiz kommend, die Grenze. Und war mit einem Schlag arbeitslos. Keine Gottesdienste mehr, die sie auf den Orgeln der Erlöserkirche begleiten konnte, keine Chorproben, sämtliche Konzerte abgesagt – „sogar die Johannes-Passion zu Ostern! Wenn mir das einer vor Monaten gesagt hätte, hätte ich geantwortet: unmöglich, einfach undenkbar“, erzählt sie. Was macht eine Kantorin ohne ihre gewohnten Aufgaben? Was kann sie noch tun? Die Antwort: Orgel spielen! Ganz allein, ohne Publikum in der riesigen Kirche. Aber vor laufender Kamera! Herausgekommen ist eine Serie von 75 Orgel-Podcasts, eine Art Gesprächskonzerte, auf dem damals neuen YouTube-Kanal der Erlöserkirchen-Gemeinde.

Es war, gibt Susanne Rohn unumwunden zu, eine recht aufwändige Angelegenheit, aber zugleich eine wunderschöne Aufgabe. Sie habe selbst viel gelernt, weil sie über die Musikstücke, die sie in den Podcasts ausführlich erklärt, noch einmal nachgelesen habe. Sie konnte über Orgelmusik reden, ihre Vielfalt beschreiben, ihre Formen und Strukturen erklären. Und „ich konnte einfach nur meine Begeisterung für ein bestimmtes Stück mitteilen“, schreibt sie im Gemeindebrief Nr. 4. Auch über den Orgelbau informierte die Kantorin ihre „Zuschauer“. Sie erklärte u.a. die Neue Bachorgel, das Orgelpositiv von Bernhard Fleig, und sie kletterte, „verfolgt“ von der Kamera, in das Innere der großen Sauer-Orgel hinein.

Susanne Rohn bewältigte einen Großteil der mit den Podcasts verbundenen Aufgaben selbst. Sie war, wie sie im Gespräch mit LOUISe berichtet, „alles in einem: Musiker, Texter und Drehbuchautor, Maskenbildner, Sprecher, Kamerafrau und Tonmeister.“ Dennoch hatte sie Unterstützung: Pfarrer Hannemann und Pfarrer Wach, die den Stein ins Rollen gebracht und für die Gemeinde eine Kamera angeschafft hatten, sowie Susanne Rohns Ehemann Cornelius Lappe, der trotz Vollzeit-Job für die technische Fertigstellung der Filme sorgte. Sehr kreativ



© Erlöserkirche Bad Homburg

www.erloeserkirche-badhomburg.de

und mit immerwährendem Gleichmut „gegenüber allem technischen Quatsch, den ich so angestellt habe“, plaudert Susanne Rohn aus dem Nähkästchen. Dass bei einem solchen Projekt Pannen nicht ausbleiben, ist klar. Sie reichten von Rasenmäher- und Martinshörner-Geräuschen während der Aufnahmen, über Leute, die vor die laufende Kamera liefen, bis hin zu versehentlich gelöschten Ton- und Videospuren.

Kantorin Rohn aber blieb eisern. Nahezu jeden Tag entstand ein Podcast. Bei ihrem riesigen Repertoire machte auch die Auswahl der Musikstücke keine Probleme. „Ich wollte möglichst vielfältig sein. Habe besondere Anlässe für entsprechende Musikwerke genommen und bin auch auf Anregungen eingegangen.“ Anfangs dachte Susanne Rohn noch: „Das mache ich mal bis Ostern“. Daraus wurden knapp fünf Monate – abzulesen übrigens auch an der Kleidung, die die Organistin während ihrer „Konzerte“ trägt: von der dicken Daunenjacke gegen Temperaturen von unter zehn Grad Celsius in der Kirche bis hin zum luftigen Sommer-Outfit.

Vom 21. März datiert der erste Podcast mit einem Choral von Johann Sebastian Bach zu dessen 335. Geburtstag. Mit einem Bach-Werk auch beendete Susanne Rohn die Reihe am 4. Juli. „Ideen hätte ich noch für zwei Jahre“, sagt sie. Doch nun wartet auf die Erlöserkirchen-Kantorin die Normalität. Zumindest ein Stück weit. Mit dem Chor probt sie in wechselnden kleinen Besetzungen, und das Konzertprogramm möchte sie an den festgesetzten Terminen durchziehen, wenn auch in kleinerem Rahmen. Und im nächsten Jahr wird sie, so denn alles gut geht, wieder auf Reisen gehen. Denn die Podcasts kamen auch bei Kollegen so gut an, dass zwei Kantoren sie für Konzerte verpflichteten.

Alle Orgel-Podcasts sind auf der Homepage der Erlöserkirchen-Gemeinde unter Kirchenmusik/Orgelpodcasts aufgelistet und mit YouTube verlinkt.

Eva Schweiblmeier

Im Kulturzentrum Englische Kirche kommt wieder Leben auf die Bühne! Aber, wie andernorts, müssen auch hier Hygieneregeln eingehalten werden, um einer Ausbreitung des Corona-Virus vorzubeugen (siehe Seite 12). Zugelassen zu jeder Aufführung sind maximal 56 Personen.



Donnerstag, 8. Oktober, 20.00 Uhr

Fatih Çevikkollu – FatihMorgana

Kabarett

FatihMorgana ist eine Einladung zum Perspektivwechsel. Willkommen in der schönen neuen Welt der alternativen Fakten. Wenn die Welt verrückt spielt und in Angst und Hysterie verfällt, braucht es jemanden, der sie wieder geraderückt. Sein sechstes Solo-Programm widmet Fatih Çevikkollu dem Schein und dem Sein. Den Nachrichten und den Fake-News. Rückt die ganze Welt nach rechts? Werden wir islamisiert? Was macht die Digitalisierung mit uns? Çevikkollu ruft in die Kammern hinein und sticht die Nadel in die Blasen. FatihMorgana – Nichts ist, wie es scheint!

www.fatihland.de

Eintritt: 16,00 €, ermäßigt 13,00 €.



Donnerstag, 15. Oktober, 20.00 Uhr

Quadro Nuevo – Wunder Welt Musik

Die Musik nährt sich von der Begegnung mit fremden Kulturen und ihren Menschen. Zurück aus der Welt richtet Quadro Nuevo den Blick auch auf die eigene Kultur. Am Fuße der Alpen aufgewachsen, in der Welt zuhause, immer unterwegs: Die Metropolen erobert, Melodien gesucht, Bossa Nova gefunden, auf dem Balkan geswingt, im Orient gegroovt, auf Kamelen durch die Wüste, barfuß durch die Wälder, immer weiter, immer exotischer ... und dann? Bereichert durch all die Erfahrungen, wagt die Band in ihrem aktuellen Album „Volkslied reloaded“ ein persönliches Experiment: Die musikalische Essenz aus den alten Liedern herauszudestillieren. Mit junger Energie und rhythmischer Finesse den alten Weisen ihre Würde zurückzugeben.

www.quadronuevo.de

Eintritt: 23,00 €, ermäßigt 20,00 €.

ANZEIGE



**Orthopädieschuhtechnik
Sanitätshaus**

Mo v. 10-13 u. 14-17 Uhr · Di v. 10-13 u. 14-19 Uhr
Do v. 09-13 u. 14-17 Uhr · Fr v. 09-14 Uhr

Kühne & Neubauer
Elisabethenstr. 29/Bus: Haltestelle Finanzamt · 61348 Bad Homburg
Telefon 061 72/13 78 63 · Fax 061 72/13 78 64
www.kuehne-neubauer.de · mail@kuehne-neubauer.de

Eintrittskarten sind bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de, und unter www.adticket.de oder Tel. 0180-6050400 erhältlich.

Mittwoch, 21. Oktober, 19.00 Uhr

Fünf auf einen Streich

Duo Lachezar Kostov und Viktor Valkov

Beim Konzertpodium spielt das Duo Lachezar Kostov / Viktor Valkov „Beethovens 5 Cello-Sonaten“ nicht in ihrer chronologischen Reihenfolge. Die Künstler bevorzugen aus Gründen der Balance, aber auch der Gegensätzlichkeit jeweils die Gegenüberstellung eines Frühwerks zu einem Spätwerk, um als krönenden Abschluss die „große“, überschwängliche und virtuose mittlere A-Dur-Sonate zu präsentieren.

Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 12,00 €.



Donnerstag, 22. Oktober, 20.00 Uhr

Sehr erfreut! Kabarett mit Ingolf Lück

Charmant, aber direkt seziert Ingolf Lück eine Welt, die sich so schnell dreht, dass es sich manchmal lohnt, einfach stehen zu bleiben, sich umzuschauen und auf die nächste Bahn zu warten. Dabei widmet er sich den großen wie auch den nicht ganz so drängenden Fragen dieser Zeit. Warum muss Bio immer so klingen, als ob man dafür erst mit dem Kiffen anfangen muss? Wieso gibt es am Ende von Rolltreppen keine Falltüren? Nach mehr als 30 Jahren auf der Bühne weiß Wochenshow-Anchorman und Let's-Dance-Sieger Ingolf Lück endlich Rat.

Eintritt: 26,00 €, ermäßigt 23,00 €.



© Chris Gonz

Donnerstag, 29. Oktober, 20.00 Uhr

milou & flint – blau über grün

Das Duo milou & flint ist längst mehr als ein Geheimtipp – spätestens, seitdem Ina Müller die beiden in ihre Sendung „Inas Nacht“ eingeladen hat. Es war der musikalische Ritterschlag für die Multi-Instrumentalisten, die auch live virtuos zwischen Klavier, Gitarre, Akkordeon, Fußschlagzeug, Vibraphon, Trompete und weiteren Instrumenten wechseln. Ihren Poesie-Pop zeichnen darüber hinaus die deutschsprachigen Texte aus, die berührende Geschichten aus dem Leben erzählen. Mit ihrem perfekten Harmoniegesang à la Simon & Garfunkel verleihen milou & flint jedem Auftritt eine gewisse Lagerfeuerromantik.

www.milou-flint.de

Eintritt: 20,00 €, ermäßigt 17,00 €.



© Sascha Pierro

Wir vermissen Live-Konzerte! Aber wir sind zuversichtlich und freuen uns auf klasse Musik im Speicher Bad Homburg. Sollten die Hygiene- und Abstandsregeln es erfordern, finden die Konzerte im größeren Kurtheater statt. Hygieneregeln siehe Seite 12. Die Sitzplätze werden zugewiesen.



Freitag, 2. Oktober, 20.00 Uhr

Masaa – Weltjazz

Das mehrfach ausgezeichnete Quartett Masaa verknüpft arabische Verse mit zeitgenössischem Jazz. Abend- und Morgenland gehen eine lyrische Liaison ein. Im Februar erschien das vierte Album „Irade“, das sich wieder durch einen aufregenden Sound auszeichnet.

27,50 € / 24,50 €.

Mittwoch, 21. Oktober, 20.00 Uhr

Robin McKelle – Soul Jazz

Robin McKelles grandiose Stimme hat die Wirkung eines Energie-Tonikums. Die New Yorkerin rockt, dass es einem um die Ohren saust. Sie singt gleichsam souverän samtweiche Soulnummern und straiten Jazz. Vergleiche mit Sarah Vaughn, Ella Fitzgerald oder der jungen Aretha Franklin kommen nicht von ungefähr. Mit ihrem aktuellen Album zeigt sie sich dem Jazz, Blues und Gospel zugewandter als bei ihren bisherigen Alben.

29,50 € / 26,50 €.

Das Konzert findet im Kurtheater statt!

Keine freie Platzwahl – die Plätze werden zugewiesen.



verlegt in Oktober 2021!

Las Migas – Flamenco Pop

Das weibliche Quartett „Las Migas“ ist vom traditionellen Flamenco inspiriert, lässt ihn aber frisch und modern klingen. Außer Gitarren, E-Geige, Cajón und außergewöhnlichen Stimmen bringen die Musikerinnen Erfahrungen aus Flamenco und klassischer Gitarre, aber auch aus Fado, Jazz und Habaneras in ihre Musik ein.

29,50 € / 26,50 €.



VORSCHAU



© Pascal Küng

Mittwoch, 4. November, 20.00 Uhr**Al Pride – Pop**

Die acht Schweizer machen eingängige, eigene und kritische Popmusik. Zwei Leadstimmen treffen auf schöne Melodien und mitreißende Bläser.

17,50 € / 24,50 €.



© Stainer Muranyi

Freitag, 13. November, 20.00 Uhr**Cécile Verny Quartet – Jazz**

Das Quartett ist eine Liveband, die mit ihrer charismatischen Sängerin eine Verbindung zum Publikum aufbaut. Die Musiker gehen mit Nonchalance, Understatement und Coolness zu Werke.

24,50 € / 21,50 €.



© Severin Koller

Freitag, 20. November 20.00 Uhr**Mario Rom's Interzone – Jazz**

Dem Trompetenspiel des Bandleaders kann man sich kaum entziehen. Mit Lukas Kranzelbinder am Kontrabass und Herbert Pirker am Schlagzeug erzeugt er eine musikalische Intensität und Energie, die schon zum Montreal Jazz Festival führten.

27,50 € / 24,50 €.



© Melanie Magasa

Samstag, 21. November, 20.00 Uhr

Das Konzert findet im Kurtheater statt!

Poems for Leila – Dark Folk

Das Duo Nikolai Tomás und Joanna Gemma Auguri bewegt sich zwischen dunklem Folk, Pop, Chanson und Poesie.

24,50 € / 21,50 €.



© Klaus Holsting

Freitag, 27. November, 20.00 Uhr**Martin-Fabricius-Trio – Jazz**

Das Trio des Kopenhagener Vibraphonisten und Komponisten Martin Fabricius begeistert mit einem entspannten Sounduniversum aus eingängigen Melodien und subtiler Improvisation. Jedes bisher veröffentlichte Album erhielt Bestnoten in internationalen Musikmedien.

24,50 € / 21,50 €.

Eintrittskarten sind bei der Tourist Info im Kurhaus (Telefon 06172-178 3710, E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de), bei Frankfurt Ticket RheinMain (www.frankfurt-ticket.de) und allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Speicher Bad Homburg,
Am Bahnhof 2,
61352 Bad Homburg,
www.speicher-kultur.com



© Werner Gotsch

Mittwoch, 14. Oktober, 20.00 Uhr, Kurtheater

Hautnah

Ein Abend mit „Soulman“ Ron Williams

Ron Williams, ein großer Soulsänger, begnadeter Erzähler und politisch engagierter Entertainer, begeisterte auf der Bühne des Kurtheaters bereits in zahlreichen Musicals als Martin Luther King, Harry Belafonte, Onkel Tom oder Ray Charles. In „Hautnah“ erzählt und singt der Kalifornier aus seinem spannenden Leben, mit Anekdoten aus der Kindheit und ersten Begegnungen mit dem US-Rassismus, Geschichten aus seiner Zeit als Militärpolizist und seinen Anfängen im deutschen Kabarett. Seit über 40 Jahren lebt und arbeitet er vorwiegend hierzulande; in Film, Fernsehen und auf der Bühne ist er eine feste Größe. Ron Williams verbindet in „Hautnah“ Song-Klassiker mit selbst geschriebenen Titeln. Das Jörg-Seidel-Trio (Klavier-Kontrabass-Gitarre) schafft den frischen, groovenden Sound dazu.

Eintritt: 20,00 € bis 35,00 €.

ANZEIGE



Bad Homburger Schönheitsfleck
Melike Hülsmann

Dermatologische Kosmetikbehandlungen
Thomasstr. 6-8
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
Telefon: +49 (0)6172 5937825

Termine nach telefonischer Vereinbarung
bad-homburger-schoenheitsfleck@web.de
www.bad-homburger-schoenheitsfleck.de
Inh. Thomas Wied

Mittwoch, 28. Oktober, 20.00 Uhr, Kurtheater

Love Letters

Theaterstück in Briefen,
mit Ursula Buschhorn und Peter Kremer

Die Briefe einer leisen, großen Liebe. Andrew und Melissa kennen sich seit Kindertagen. In der Schule schreiben sie sich Zettelchen, später während ihres gesamten Lebens Briefe. Sie finden nie zueinander und sind doch auf ewig verbunden. Eine Frau, ein Mann – zwei ganz verschiedene Leben. Eine wundervolle, große Liebe, leicht und klar entwickelt im Dialog intimer Briefe. Erst im letzten dieser Briefe erfahren wir die tieferen Sehnsüchte und die Offenheit gegenüber dem allzuoft Verschwiegenen. Am Ende bleibt der Traum, und niemand weiß, was gewesen wäre, wäre alles anders gekommen.

Eintritt: 20,00 € bis 35,00 €.



© a-gon Theater München

Eintrittskarten sind bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, E-Mail tourist-info@kuk.bad-homburg.de oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-13 40 400, oder www.frankfurt-ticket.de erhältlich.

Corona-Sonderprogramm

Wieder Theater! Unter dem Primat der Gesundheit und mit Hygienekonzept – aber es wird wieder gespielt! Das Team des Kurtheaters Bad Homburg hat ein alternatives Theaterprogramm zusammengestellt, das mit den bestehenden Vorgaben gut umgesetzt werden kann und beste Theaterunterhaltung verspricht. Hygieneregeln siehe Seite 12.

VORSCHAU

Montag, 2. November, 20.00 Uhr, Kurtheater

LEO

Eine preisgekrönte, non-verbale Physical Comedy Show von und mit Tobias Wegner.

Freitag, 13. November, 20.00 Uhr, Kurtheater

Fräulein Julie

Trauerspiel von August Strindberg, mit Dominique Horwitz und Judith Rosmair

„Fräulein Julie“ ist das meistgespielte Drama August Strindbergs: Die adlige Julie versucht aus ihrem durch gesellschaftliche Normen geprägten Leben auszubrechen und lässt sich in einer Sommernacht mit dem älteren und gebildeten Diener Jean ein. Schon am nächsten Morgen zeigt Jean zeigt seine brutale Seite.

Donnerstag, 19. November, 20.00 Uhr, Kurtheater

Was ihr wollt

Frei-komisch nach Shakespeare

Viola, Zwillingsschwester von Sebastian, ist bei einem Schiffbruch von ihrem Bruder getrennt worden und kommt in Illyrien an Land. Dort beschließt sie, bei Herzog Orsino in Dienst zu gehen, aber als Mann verkleidet. Ein heiteres Spiel um Identitäten nimmt seinen Lauf.

Montag, 23. November, 20.00 Uhr, Kurtheater

I dolci signori

Ein Abend mit Italo-Hits

I Dolci Signori wissen, wie man das glutrote Versinken der Sonne in der Adria, den wohlschmeckendsten Espresso nach dem Brenner und eine romantische Gondelfahrt abseits des Canale grande in Venedig auch in Deutschland erlebbar macht. Und das rechtzeitig, bevor der Winter-blues richtig zuschlägt!

ANZEIGE

Bettenzellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

**WIR LASSEN
BAD HOMBURG
GUT SCHLAFEN!**

Unsere kompetenten Fachberater
sind gerne für Sie da!



Was ist Natur?

Die Ausstellung, die erste der neuen Museumsleiterin Kathrin Meyer im Sinclair-Haus, die sie zusammen mit Ina Fuchs kuratierte, versteht sich als Teil einer Suche nach neuen Naturverständnissen. Was meinen wir, wenn wir heute von Natur sprechen? Welche Wünsche, Bedürfnisse und Bilder stehen hinter diesem Begriff? Was bedeutet es für den Menschen, Teil der Natur zu sein? Wie verändern sich Vorstellungen von Natur angesichts wissenschaftlicher Erkenntnisse über Tiere und Pflanzen, über das Klima und den menschlichen Einfluss auf die Erde? So definiert die Ausstellung den Begriff „Natur“ bewusst nicht, sondern sie möchte zum Zweifeln einladen, Annahmen hinterfragen – und zum Staunen anregen. Mit Kunstwerken sowie Objekten aus den Wissenschaften und der Kulturgeschichte erkundet die interdisziplinäre Ausstellung Zusammenhänge von Pflanzen, Tieren, Kultur, Technik, Menschen und Mikroben, um neue Perspektiven auf die Natur der Gegenwart zu gewinnen.

Die Ausstellung beginnt mit der Erkundung des Lebens unter unseren Füßen: den vielfältigen Lebensformen, die unsere Ökosysteme im Gleichgewicht halten. Die Neuproduktion der norwegischen Künstlerin Sissel Tolaas beschäftigt sich mit der molekularen Kommunikation durch

Duftstoffe zwischen Bakterien und Insekten im Erdboden. In Tolaas' Installation können diese Kommunikationsmittel sinnlich erfahren werden. Die unlösbare Verstrickung von Natur und Technik wird am Beispiel des Frankfurter Flughafens als Lebensraum betrachtet. In Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftshistoriker Nils Güttler (ETH Zürich) geben Objekte und Bilder Einblicke in eine durch und durch vom Menschen geprägte Naturkultur-Landschaft. Die Gewichtung der Bedeutung von Mensch und Natur ist auch ein Thema des Films „My Name Means Future“ (2020) der US-amerikanischen Künstlerin Andrea Bowers, der die 16-jährige Aktivistin Tokata Iron Eyes begleitet. Um die Zukunft der Menschheit geht es auch in der Installation „Mitigation of Shock“ des Künstler- und Designerkollektivs Superflux. Die Besucherinnen und Besucher werden in eine Londoner Wohnung des Jahres 2050 versetzt.

Mit Arbeiten von Andrea Bowers, Bruce Conner, Andy Goldsworthy, Sarah Illenberger, Bertram Kober, François-Joseph Lapointe, Klaus Modick, objects & greens, Roman Schramm, Katharina Sieverding, Superflux, Sissel Tolaas und Objekten, Bildern und Filmen aus den Wissenschaften und der Kulturgeschichte.

bis 24. Januar

Museum Sinclair-Haus,

Dorotheenstraße, Ecke Löwengasse



© Alle Bilder: Museum Sinclair-Haus

Begleitprogramm

Die Ausstellung wird von einem interdisziplinären Programm begleitet. Führungen, philosophische Streifzüge und Vermittlungsangebote werden ergänzt von einer Vielzahl an digitalen Formaten. Im Rahmen einer Podcast-Reihe mit Reportagen und Gesprächen mit Wissenschaftlern steht die Frage im Mittelpunkt, was „Natur“ heute bedeutet. Im Oktober ist der Autor Klaus Modick zu Gast: Im Gespräch mit Catherine Mundt (hr2-kultur) spricht er über sein literarisches Debut „Moos“ aus dem Jahr 1984, das von dem unmöglich erfüllbaren Wunsch erzählt, eins mit der Natur zu werden. Das Gespräch ist ab Oktober als Video-Stream online verfügbar.

Für Gruppen aus Schulen und Bildungseinrichtungen steht das Museum – nach Voranmeldung – jeden

Vormittag offen. Das interdisziplinäre Vermittlungsprogramm bietet begleitend zur Ausstellung sowohl digital als auch analog Vermittlungsformate für alle Altersgruppen an, u.a. Führungen, Workshops, Weiterbildungen und Online-Kurse.

www.museumsinclairhaus.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag
14.00 bis 19.00 Uhr,
Samstag, Sonntag und Feiertage
13.00 bis 18.00 Uhr.

Besuchsregeln:

Es darf nur eine begrenzte Personenanzahl gleichzeitig im Museum sein.

Jeder nimmt sich aus dem Korb am Eingang eine der bunten Wäscheklammern, desinfiziert sie und heftet sie an seine Kleidung. Beim Hinausgehen legt er sie in den Korb zurück.

Außerdem: Mundschutz, Desinfektion der Hände, Abstandsregel.



© Staatliche Schlösser und Gärten Hessen

bis 17. Januar
Schloss Bad Homburg

Princess Eliza

Englische Impulse für Hessen-Homburg –
 die Ausstellung

Die Ausstellung spannt einen Bogen über alle bedeutenden Lebens- und Wirkungsbereiche der „englischen Landgräfin“, die mit ihrer Heirat mit dem Hessen-Homburger Erbprinzen Friedrich Joseph 1818 nach Homburg vor der Höhe kam. Im Englischen Flügel, den sich die britische Königstochter später zu ihrem Witwensitz umbaute, spiegelt sich authentisch ihre Zeit in der kleinen Residenzstadt wider. In der Historischen Bibliothek und im Ahnensaal werden ihre Biografie sowie ihre künstlerischen und baulichen Aktivitäten präsentiert. Ein wichtiger Teil der Ausstellung ist der Gartenkunst der lebenslustigen Landgräfin gewidmet.

Hier wecken auch etliche neue Forschungsergebnisse das Interesse, die darauf basieren, dass die Royal Botanic Gardens Kew in London ihre Archive öffneten. Insbesondere Catherine Nicoll, mit der die Gartenabteilung der Homburger Ausstellungsmacher enge Kontakte pflegt, grub tief und förderte Lieferlisten aus Kew Gardens ans Tageslicht: Tausende von teils exotischen Pflanzen hatte Elizabeth zwischen 1820 und 1826 in Kew bestellt. Am 2. November 1820 erreichten die ersten Kisten Homburg.

Von Australien über London nach Homburg

In der Regel handelte es sich um Nachsaaten von Gewächsen, die der berühmte Botaniker Joseph Banks von seinen Reisen mit James Cook mitgebracht und in England kul-

tiviert hatte. Eliza pflanzte sie in den von ihr betreuten Anlagen der Landgräflichen Gartenlandschaft. Manche dieser Gehölze haben bis heute überlebt, z.B. im Englischen Garten, obwohl dieser bebaut wurde. Aber die exotischen Bäume wurden schon damals als Naturdenkmale ausgewiesen. Im Gustavsgarten, im Kleinen Tannenwald und

im Forstgarten existieren ebenfalls noch etliche Relikte aus Elizas Pflanzenlieferungen. Der bekannteste Veteran aus dieser Zeit ist die mächtige Libanon-Zeder im Schlossgarten vor dem Hauptportal, die zusammen mit elf „Schwestern“ Anfang Februar in einer separaten Box geliefert wurde. Sie sollen das Hochzeitsgeschenk von Elizas Lieblingsbruder Adolphus gewesen sein.

Erkenntnisse für Gartendenkmalpflege?

Die Lieferlisten konnten noch nicht systematisch ausgewertet werden – zum einen, weil Caroline Nicoll sie erst in diesem Frühjahr entdeckte, zum anderen wegen der Corona-Beschränkungen. Es bleibt den Gartenexperten noch viel Forschungsarbeit. Sie hoffen auf Erkenntnisse zum Beispiel über veränderte Klimabedingungen und wie die einstmaligen Pflanzungen rekonstruiert werden könnten, schreibt Stella Junker in ihrem Katalog-Beitrag. Stella Junker hatte vor vielen Jahren ihre Diplomarbeit über die Landgräfliche Gartenlandschaft verfasst und dadurch die Wiederherstellung der Parkanlagen mitinitiiert. (es)

Geöffnet: Montag bis Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr,
 Führungen täglich jede Stunde bis 16.00 Uhr,
 Anmeldung im Museumsshop

Eintritt mit Führung: Erwachsene 5,00 €, ermäßigt 3,00 €. Der Eintrittspreis umfasst den Zutritt zur Sonderausstellung in der historischen Bibliothek und der Ahnengalerie sowie einen geführten Rundgang im Appartement der Landgräfin.

www.eliza2020.de

Begleitprogramm**Jeden Sonntag, 14.30 Uhr****Highlightführung**

Vor der Kulisse von Bibliothek und Ahnensaal präsentiert sich die Lebenswelt Prinzessin Elizabeths. Die Führung durch die Ausstellung behandelt ausgewählte Objekte aus allen Bereichen.

7,00 €, Anmeldung erforderlich:
06172-92 62 148 oder museumspa-
edagogik@schloesser.hessen.de.



© Staatliche Schlösser und Gärten Hessen



© Staatliche Schlösser und Gärten Hessen

ANZEIGE

Hölderlin in Homburg

PER SMARTHONE AUF DEN SPUREN DES GROSSEN DICHTERS



Die Stempelpass-App mit Gewinnspiel
www.bad-homburg.de/hoelderlin

Hölderlin. 2020

bis 23. Oktober
Forschungskolleg Humanwissenschaften,
Am Wingertsberg 4

Hölderlins Orte

Fotografien von Barbara Klemm

Nicht Friedrich Hölderlin selbst steht im Zentrum der Fotografien von Barbara Klemm, sondern sein Blick auf die Landschaften, die zum Gegenstand seiner Gedichte geworden sind. Die Aussicht aus seinem Tübinger Turmzimmer, das Neckartal, der Bodensee, natürlich auch Bad Homburg, Jena und Heidelberg sowie Orte von Hölderlins Jugend. Alle entstanden auf einer fotografischen Reise. Ergänzend durchsuchte die langjährige FAZ-Fotografin ihr eigenes Archiv auf Schauplätze aus Hölderlins Werken, wie etwa die Schweizer Alpen, den Ätna oder Griechenland. Die Wanderausstellung entstand anlässlich des 250. Geburtstages des Dichters in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg und der Universitätsstadt Tübingen.

Öffnungszeiten: werktags von 10.00 bis 16.00 Uhr,
Eintritt frei.

**[www.forschungskolleg-
humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de)**



© Barbara Klemm, Forschungskolleg Humanwissenschaften



© Reimers Stiftung

bis 31. Oktober
Reimers Garten, Am Wingertsberg 4

Wenn über dem Weinberg es flammt

Buchkunst-Ausstellung von Anja Harms und
Eberhard Müller-Fries

Fünf in der Größe unterschiedliche Objekte, die an aufgeschlagene Bücher erinnern, stehen vor dem Hölderlin-Pavillon – dem Ort, von dem man mutmaßt, dass Friedrich Hölderlin hier saß, um nach Frankfurt und zu seiner geliebten Susette hinüberzuschauen. Die Objekte enthalten große QR-Codes, die Zeilen aus Hölderlins „Wenn über dem Weinberg es flammt“ wiedergeben. Anja Harms und Eberhard Müller-Fries gestalteten ihre Installation zudem so, dass sie den Durchblick erlauben und die Blicke über das Panorama schweifen können.

Öffnungszeiten: werktags 10.00 bis 17.00 Uhr,
Eintritt frei.



bis März 2021
Stadtarchiv in der
Villa Wertheimer,
Tannenwaldallee 50

Friedrich Hölderlin – Stätten seines Lebens in Bild und Wort

Zu sehen sind im Lesesaal und im Archivflur 37 druckgrafische Blätter mit Ansichten von Städten und Landschaften, die mit Friedrich Hölderlin in mehr oder weniger enger Verbindung stehen. Sie stammen aus der Sammlung des Bad Homburger Stadtarchivs. Die Ausstellung will den Bezug zwischen diesen Lebensweg-Stationen und den dichterischen Zeugnissen Hölderlins herstellen

Interessenten müssen sich für die Besichtigung vorher anmelden:
 Tel. 06172-100 4140 oder E-Mail:
stadtarchiv@bad-homburg.de.
 Es gilt Maskenpflicht.

Öffnungszeiten:
 Dienstag 9.00 bis 16.00 Uhr,
 Mittwoch 14.00 bis 19.00 Uhr,
 Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Druckgrafiken aus der Sammlung des Stadtarchivs mit Städten und Landschaften, die zum Lebensraum von Hölderlin wurden.

von oben nach unten:
Christian Daumerlang (1812–1851),
Heidelberg,
Kolorierter Stahlstich, 1835

Unbekannt,
Jena,
Kolorierter Stahlstich, 1852

Unbekannt,
Weimar,
Kolorierter Stahlstich,
1852

Henry Winkles (1801–1860) nach
Jacob Alt (1789–1872),
Regensburg,
Kolorierter Stahlstich, um 1840



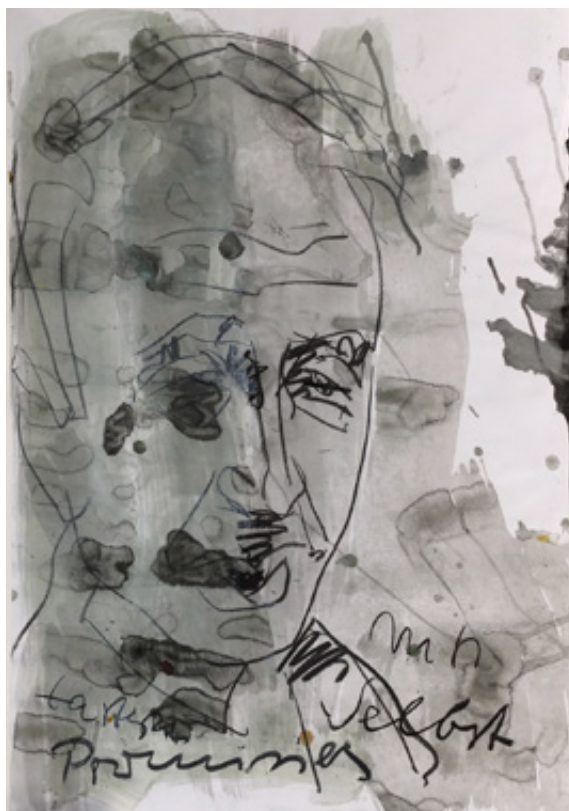
Kulturzentrum Englische Kirche, Ferdinandsplatz

bis 4. Oktober

Armin Mueller-Stahl – Grafiken

Armin Mueller-Stahl zählt nicht nur zu den bekanntesten Schauspielern Deutschlands, sondern ist auch ein ausgebildeter Konzertgeiger, und er ist Maler. Ein Maler, der eine eigene Bildsprache hat und mit Linie und Farben umzugehen weiß. Seine Sujets sind vielfach Persönlichkeiten aus Literatur, Musik, Film und Politik. Das Augenmerk liegt auf dem Porträt aus nächster Nähe in ausdrucksstarker Mimik. In Kooperation mit der Galerie am Dom in Wetzlar.

Geöffnet Mittwoch bis Sonntag 15.00 bis 19.00 Uhr.
Eintritt frei.



10. Oktober bis 8. November

Champagnerluft und Malerei

Gemälde von Kuno Allershausen

Dornholzhausen liefert die Champagnerluft, und viele Motive der Ausstellung kommen aus diesem Stadtteil. Kuno Allershausen, Jahrgang 1934, stammt aus dem Harz. 1971 zog er aus beruflichen Gründen mit seiner Familie nach Bad Homburg. Der studierte Wirtschaftswissenschaftler, Schwerpunkt Marketing, arbeitete in Werbeagenturen. Für die Stadt Bad Homburg entwickelte er in den siebziger Jahren den Slogan „Champagnerluft und Tradition“.

Trotz einer Augenerkrankung versuchte Kuno Allershausen es später mit der Malerei. Es gelang besser als erwartet. Da sein Sehvermögen sehr eingeschränkt ist, kann er nicht nach der Natur malen. Deshalb fotografiert er alle Motive und lässt sie vergrößern, damit er sie erkennen und in den Techniken Acryl und Aquarell wiedergeben kann. Seine Motive stammen vorwiegend aus Dornholzhausen und Bad Homburg, aber auch aus der Umgebung und von verschiedenen Urlaubsreisen.

Vernissage: Freitag, 9. Oktober, 19.00 Uhr.

Geöffnet Donnerstag und Freitag 16.00 bis 19.00 Uhr,
Samstag und Sonntag 14.00 bis 18.00 Uhr.



Galerie Artlantis, Tannenwaldweg 6

Öffnungszeiten:

Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr, Samstag und Sonntag
11.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

Kein Eröffnungsfest! Bitte das Hygienekonzept
beachten: Hand-Desinfektion am Eingang, Mindest-
abstand, Maskenpflicht.

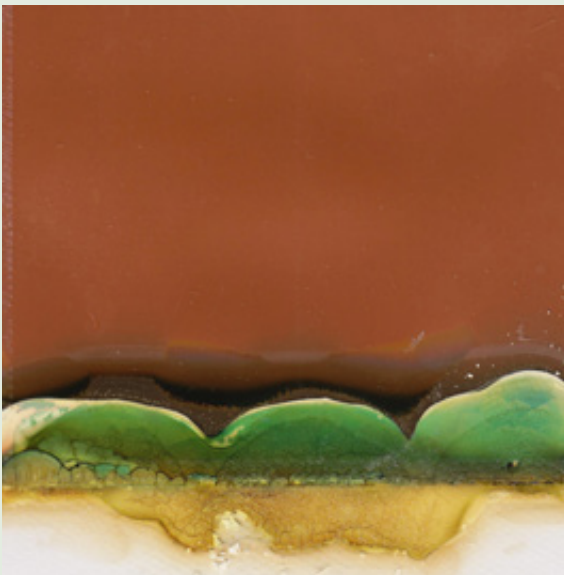
bis 11. Oktober

Artischock

Neues von Artlantis-Künstlern – Staffel 1

Die Assoziation ist nachvollziehbar: Wie bei den Artischocken bilden viele einzelne Künstler in und um Artlantis etwas Gemeinsames, das in vielfältiger Weise erblüht und das der geistigen Gesundheit dient.

Unter dem Titel „Artischock“ werden aktuelle Arbeiten von Artlantis-Künstlern schmackhaft präsentiert. Artischocke hier, Artlantis da. Und weil nach langer Enthaltsamkeit so viele sich zeigen und goutiert werden möchten, gibt es diesmal zwei Ausstellungsstaffeln. An Staffel 1 beteiligen sich: Martina Czeran, Markus Elsner, Gero Fuhrmann, Eckhard Gehrmann, Leo Hammes, Margot Hochberger, Lutz Krüger, Stephan Kühne, Cornelia Kube-Druener, Margit Matthews, Helga Niederndorfer, Vera Pardemann, Paul A. Royd, Marina Sinjeokov Andriewsky, Georgi Takev und Andrea Wolf. Die Staffel 2 folgt vom 13. November bis 6. Dezember.



17. Oktober bis 8. November

20 Jahre Bildhauerwerkstatt Kunsttäter

Die Ausstellung zeigt neue Skulpturen und Plastiken sowie ältere Werke aus 20 Jahren der *Kunsttäter*; darüber hinaus Filme über das Entstehen öffentlicher Arbeiten, die einen Einblick in die Beschäftigung mit den jungen Menschen geben.

Nie hätten Regina Planz und Andreas Hett einmal gedacht, dass die Bildhauerwerkstatt *Kunsttäter* 20 Jahre alt werden sollte, ja dass der selbstgegründete Verein *Kunsttäter* e.V. eine Institution werden sollte, die sich beispielhaft der künstlerischen Resozialisierung junger straffällig gewordener Menschen widmet und große Anerkennung in der Öffentlichkeit sowie durch die Justiz und Jugendgerichtshilfe erfährt. Dies gilt vor allem für die Arbeit mit den schwierigsten Fällen im Hochtaunuskreis. Und nicht zuletzt in der Corona-Krise zeigt sich die Bedeutung dieser Arbeit, die es den genannten Institutionen weiterhin ermöglicht, Jugendliche in die Bildhauerwerkstatt *Kunsttäter* zu vermitteln.

Mittlerweile haben über 800 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 22 Jahren die Werkstatt in Oberursel durchlaufen. Kunst als Strafe sei ein erfolgreicher Weg, sagen Regina Planz und Andreas Hett.

www.galerie-artlantis.de





© Andreas Hett

**YouTube-Kanal
schloesserundgaerten hessen**

Die unsichtbare Ausstellung

„Die unsichtbare Ausstellung“ ist sichtbar geworden – auf dem YouTube-Kanal der Schlösserverwaltung. Der zwölfminütige Film zeigt eine spannungsvolle Präsentation von zeitgenössischen Skulpturen und Installationen in den Museumsräumen von Schloss Bad Homburg. Moderne trifft auf Historie. Mit neuen kreativen Ideen und dem digitalen Format will man zum einen in Zeiten der coronabedingten Einschränkungen auf die vielseitige Kultur Hessens aufmerksam machen, zum anderen den Künstlern eine Plattform für ihre Darstellung geben. Dr. Britta Reimann, Museumspädagogin der Schlösserverwaltung, entwickelte die Internet-Ausstellung mit dem Filmemacher und Bildhauer Andreas Hett sowie der Künstlerin Regina Planz. Zusammen mit seiner Tochter Annabel nahm Hett sein und Planz' eigenes Stück sowie die Arbeiten von Stephan Guber, Uwe Jochim, Chris Kircher, Hanna Rut Neidhardt, Christa Steinmetz, Peter Vaughan, Simon Vogt, Kai Wolf und Katarzyna Zommer in dem Film auf. Um tiefer einzutauchen in die Ausstellung, hält die Homepage der Schlösserverwaltung nähere Informationen zu zehn Kunstwerken bereit.

www.schloesser-hessen.de



© Römerkastell Saalburg

**bis 7. März 2021
Römerkastell Saalburg**

Hammer!

Handwerken wie Kelten und Römer

Großformatige Zeichnungen im Comic-Stil, zahlreiche Filme, Elemente zum Nachdenken und natürlich archäologische Fundstücke zeigen, dass es schon vor 2000 Jahren Handwerker gab. Und dass sie Hämmer, Sägen, Mühlsteine, Werk- und Drechselbänke hatten, die kaum anders aussahen als in der Neuzeit. Das Saalburg-Museum hat die Werkzeugkisten der Kelten und Römer zusammen mit dem Keltenmuseum Glauberg geöffnet. Für die Besucher besteht außerdem die Möglichkeit, selbst das eine oder andere auszuprobieren. Etwa den Blasebalg, mit dem der Schmied sein Feuer anheizte und der hier dazu dient, Wattebällchen in der Luft zu halten.

Geöffnet: täglich 9.00 bis 18.00 Uhr.
Eintritt: reduzierte Eintrittspreise.

500 Besucher sind auf dem Gelände des Kastells gleichzeitig zugelassen. Auch Museumsshop und Taberna sind wieder geöffnet. Hier wie in allen Museumsgebäude müssen ein Mund-Nasen-Schutz getragen und die Hygieneregeln eingehalten werden.

Auf dem Außengelände gilt keine Maskenpflicht.



© Fritz Schmidt

**bis Januar 2021
Automuseum Central-Garage,
Niederstedter Weg 5**

100 Jahre ALVIS

Vor dem Zweiten Weltkrieg waren die ALVIS-Automobile, die ab 1919 produziert wurden, im Marktsegment von etwa Aston Martin oder Bentley angesiedelt. Nach dem Ende des Krieges brachte das im englischen Coventry angesiedelte Unternehmen die so genannte Three Litre Series heraus, eine Reihe sportlicher Limousinen und Cabriolets mit einem 3,0 Liter großen Reihensechszylindermotor. Der TF 21 war der letzte neue Personenwagen, der unter der Marke ALVIS erschien. 1965 hatte Rover die Traditions-Autoschmiede übernommen, aber kein Interesse am Fortbestand der Marke gezeigt.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 12.00 bis 16.30 Uhr, an den Feiertagen geschlossen.
Eintritt frei, es wird um eine Spende für einen guten Zweck gebeten.

Besuchsregeln: Masken, Abstand, Händedesinfektion, keine Führungen. Die Besucherzahl ist auf 10 Personen gleichzeitig limitiert. Wartezeiten können auf dem Außengelände des Museum verbracht werden. Sitzmöglichkeiten sind dort ausreichend vorhanden.

www.central-garage.de

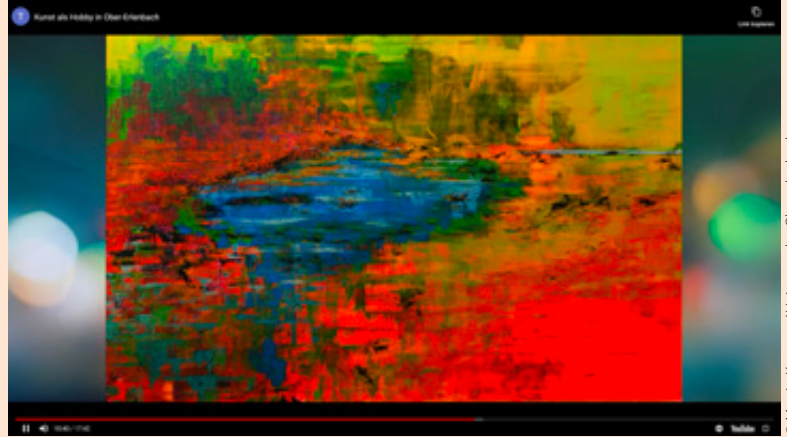


bis 20. Dezember
Gonzenheimer Museum im
Kitzenhof, Am Kitzenhof 4

Konfirmation und Kommunion in Gonzenheim

Der Geschichtliche Arbeitskreis Gonzenheim präsentiert im Obergeschoss des Museums Konfirmations- und Kommunionfotos Gonzenheimer Familien aus den vergangenen 100 Jahren..

Öffnungszeiten: sonntags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr (außer in den hessischen Schulferien). Sonderführungen können unter 06172-453036 (Henrich) oder 06172-450134 (Humpert) vereinbart werden. Eintritt frei.



© Martin Kammer/Heimatstube Obererlenbach

Heimatstube Ober-Erlenbach, Am Alten Rathaus 9

Kunst als Hobby

Digitale Ausstellung zum 25. Jubiläum

Acht Ober-Erlenbacher Künstler stellen sich und Beispiele ihrer Werke in dem 17-minütigen Film vor: Sandra Diehl, Martin Kammer und Antje Riedl mit Malerei, Horst Falkenstein mit Kalligraphie, Torsten Martin mit Mosaiken, Dieter Mausolf und Markus Röder mit Holzarbeiten.

Außerdem sind Kupferbilder von Winfried Klüh zu sehen, der 2016 verstorben ist. Die Künstler selbst werden mit Foto und kurzen Darstellungen ihres persönlichen und künstlerischen Werdegangs sowie mit

ihren Werken präsentiert. Die Gestaltung und Umsetzung stammt von Torsten Martin.

Die erste digitale Ausstellung der Heimatstube Ober-Erlenbach kann über ihre Homepage www.heimatstube-obererlenbach.com oder direkt über Youtube <https://youtube.org/TJ59PAMo> besichtigt werden.

ANZEIGEN

CHOCOLAT
Plus

**BAD HOMBURGS
SCHOKOLADENSEITE**

FEINSTE SCHOKOLADEN UND
HEISSE CHILI-SCHOKOLADE
DIREKT AM SCHLOSS

SCHULBERG 8 BAD HOMBURG
TELEFON 06172 9233 - 16

**ALLE LEISTUNGEN
AUS EINER HAND.**

Unsere neue Anschrift:
Hessenring 85, 61348 Bad Homburg

Tel. 06172-29071

TRAUERZENTRUM
BESTATTUNGEN ECKHARDT - ZAHRADNIK

info@bestattungen-eckhardt.de www.bestattungen-eckhardt.de



**26. Oktober bis 1. November
Schlosskirche**

O.T./Ariadnefaden

Wiedereröffnung der Ausstellung
von Corinna Krebber

Die in Kooperation mit dem Klingspor Museum Offenbach konzipierte Textrauminstallation „O.T./Ariadnefaden.“ von Corinna Krebber zeigt, wie aktuell das Werk Hölderlins für Künstler heute ist. Ihre Installation in dem in sich geschlossenen Kirchenraum der Bad Homburger Schlosskirche ist filigran und raumgreifend zugleich, ein Gespinst aus Schriftbahnen, das die Aura von Friedrich Hölderlin im Raum spürbar werden lässt. Sie fügt eine irritierende Dimension des Chaotischen und scheinbar Ungeordneten hinzu. Gewissheiten werden infrage gestellt und Verlässliches zunehmend unsicher.

Ariadnefaden sind die Textbahnen zu Friedrich Hölderlins Gedicht „Mnemosyne“, die als Rauminstallation 2013 zuletzt in der Allerheiligenkirche in Frankfurt ausgestellt waren. In der Schlosskirche in Bad Homburg werden sie nun zum zweiten Mal zu sehen sein. „Es handelt sich bei der Installation um keine in sich geschlossene Skulptur, so dass die Schriftbahnen bei der Aufhängung jedes Mal eine neue Gestalt annehmen“, erläutert die Künstlerin. Über

300 Meter lange zarte Schriftbahnen ziehen sich über dem Chorraum durch die geöffneten Logen-Fenster hindurch und bilden ein luftig-offenes Textgebilde im Raum.

Vernissage:
Sonntag, 25. Oktober, 11.00 Uhr,
Corinna Krebber ist anwesend.

Öffnungszeiten:
täglich 14.00 bis 18.00 Uhr. Unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen dürfen maximal 15 Personen gleichzeitig die Ausstellungen besichtigen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Der Eintritt ist frei.





ERLEBNISWELT SPIELBANK: SPIELEN – GENIEßEN – FEIERN

Zurück zum Glück

Auch im Oktober ist ein Besuch in der Spielbank Bad Homburg goldrichtig, um einen Tag mit kleinen und großen Glücksmomenten zu erleben. Das Traditionshaus begrüßt seine Gäste in den Sälen des Klassischen Spiels und im Automatenspiel. In der Lounge müssen die Plattenteller dagegen weiterhin stillstehen. Im Gegensatz zu den Tellern im Spielbank-Restaurant „Le Blanc“. Hier ist eine telefonische Reservierung nötig.

Aktuelle Informationen, Änderungen sowie das Wartezeit-Barometer sind auf der Internetseite der Spielbank zu finden.

Damit auch im Oktober das Vergnügen nicht zu kurz kommt, können folgende Glückstermine vorgemerkt werden:

Dienstag, 1. Oktober

Bad Homburger Jackpot-Festival

Es winken zusätzliche Jackpot-Gewinne im Gesamtwert von 16.000 Euro. Ohne zusätzlichen Einsatz werden ab 12.00 Uhr alle 30 Minuten 500 Euro extra ausgeschüttet (ausgenommen Multi-Roulette).

Mittwoch, 10.10.

Mystery-Roulette

Beim Mystery-Roulette ohne eigenen Einsatz bei abgedecktem Kessel auf Plein setzen und gewinnen. Je Runde bleiben 30 Minuten Zeit, die richtige Zahl zu tippen – zu gewinnen gibt es jeweils 1.000 Euro. Spielrunden um 18.00 und 22.00 Uhr.

Donnerstag, 15. Oktober, 19.00 Uhr

Damenwahl „Rendezvous mit Black Jack“

Die beliebte Eventreihe lädt Freundinnen zu einem aufregenden Black-Jack-Dinner ein. Nach einem Begrüßungssekt und einem 3-Gänge-Menü gehen die Teilnehmerinnen bei einer Spielerklärung mit Black Jack auf Tuchfühlung und können im Anschlussturnier gleich um einen exklusiven Preis spielen. 49,00 € pro Dame.

Sonntag, 20. Oktober

Chance-Oktober 2020

Endlich wieder 20, endlich wieder Glückstag! Diesmal erwartet Glückssuchende ab 18.00 Uhr ein kulinarisches Highlight: Gäste genießen ein 3-Gänge-Menü und erspielen im Anschluss beim Roulette ihren Preis.

Freitags und samstags ab 20.00 Uhr

Casino 4 Fun

Automatenspiel einmal ganz anders: Jeden Freitag und Samstag lädt die Spielbank zu einer neuen Eventreihe ein. Hier erleben Partypeople und Unterhaltungssuchende bestes Entertainment, gute Drinks und ein Date mit Fortuna bei der einen oder anderen ungezwungenen Runde Roulette oder Black Jack am Automaten.



François Blanc
Spielbank Bad Homburg
seit 1841

François Blanc Spielbank
Kisseleffstr. 35 · 61348 Bad Homburg v.d. Höhe
Tel. 061 72 / 17 01 - 0
www.spielbank-bad-homburg.de

Der Zutritt zur Spielbank und zur Lounge ist ab 18 Jahren erlaubt. Einlass nur mit einem gültigen Personalausweis. Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter Tel. 06172 / 600 80.

Samstag, 3. Oktober, 14.00 Uhr
Vorplatz der St. Marien-Kirche,
Dorotheenstraße

Tiersegnung

Tierschutzverein Bad Homburg und Pfarrei St. Marien

Pastoralreferentin Dr. Kossatz wird die Segnung im Rahmen einer kleinen Predigt und mit Gebeten und Liedern vornehmen. Alle Zweibeiner mit ihren vierbeinigen Lieblingen sind eingeladen, aber es sollten keine Fluchttiere wie Hamster oder Kaninchen mitgebracht werden. Fotos von ihnen, auch von Tieren, die wegen ihres Alters oder Krankheit nicht teilnehmen können, werden jedoch gesegnet. Zur Erinnerung erhält jeder Teilnehmer eine Segnungsplakette und jeder Vierbeiner ein Leckerli. Bitte an die Schutzmaske denken.

Freitag, 9. und 16. Oktober, 19.45 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Hirschgarten

Taschenlampentour

Diese Tour mit Natur- und Landschaftsführer Franz Klein vom Naturpark Taunus verspricht nicht nur Erwachsenen, sondern auch Kindern (ab etwa 10 Jahren) ein besonderes Walderlebnis. Wenn sich der Tag dem Ende zuneigt, und das Abendrot die Nacht ankündigt, entsteht im Wald

Mittwoch, 14. Oktober, 19.00 Uhr,
Kurhaus, Landgraf-Friedrich-Saal

Hölderlin. Eine Winterreise

Lesung mit Prof. Dr. Thomas Knubben

Hölderlins Reise nach Bordeaux im Winter 1801/1802 stellt bis heute ein großes Rätsel dar. Sicher ist nur: Sie wurde zum entscheidenden Wendepunkt im Leben und Schreiben des Dichters.

Thomas Knubben ist der Route Hölderlins zu Fuß gefolgt. Im Winter und allein. Er unternahm eine poetische Wanderung. Er wollte wissen, ob auf diese Weise Neues zu erfahren ist über Hölderlins „fatale Reise“. Und ob es gelingen kann, den in



den Dichterolymp Entschwundenen wieder ein Stück weit zurückzuholen in den Erfahrungshorizont der Gegenwart.

Eintritt frei. Anmeldungen unter vollständiger Namensnennung und Telefonnummer unter kultur@bad-homburg.de. Es können max. 95 Personen teilnehmen. Hygieneregeln siehe Seite 12.



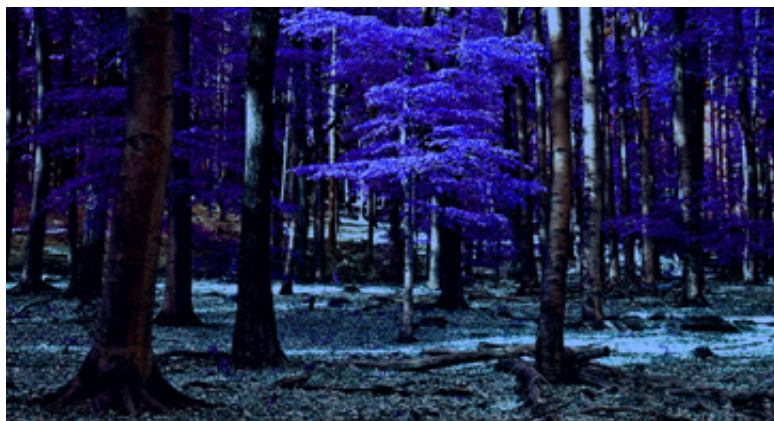
Sonntag, 18. Oktober, 14.00 Uhr
Vereinshaus Gonzenheim,
Am Kitzenhof 4

Tag der Heimat

Bund der Vertriebenen
Hochtaunus

Die Festansprache zum Thema „70 Jahre Charta der deutschen Heimatvertriebenen“ hält der Vizepräsident des BdV-Bundesverbandes, Albrecht Schläger. Diese Charta schrieb 1950 Geschichte, weil in ihr auf „Rache und Vergeltung“ verzichtet und ein Bekenntnis zur „Schaffung eines geeinten Europas“ abgelegt wurde. Albrecht Schläger war von 1990 bis 2003 Mitglied des Bayerischen Landtags.

Eintritt frei. Die Corona-Hygiene-Regeln sind einzuhalten. Die Personenzahl ist auf max. 50 begrenzt. Anmeldungen unter Telefon 06172-25553 oder E-Mail bdv-hochtaunus@t-online.de.





Donnerstag, 22. Oktober, 19.45 Uhr, Kurhaus

Die Battenbergs – eine europäische Familie

Buchvorstellung mit Rainer von Hessen und Barbara Dölemeyer, Geschichtsverein Bad Homburg

Schloss Heiligenberg bei Seeheim-Jugenheim war der Ausgangs- und Mittelpunkt der Battenbergs – einer europäischen Familie aus dem Hause Hessen. Die spannende Familiensaga eines spektakulären Aufstiegs aus dem Makel des Anfangs – einer Mésalliance des Prinzen Alexander von Hessen – zu den Verflechtungen mit dem europäischen Hochadel war Gegenstand einer internatio-

nen Tagung auf Schloss Heiligenberg. Die dynastischen Netzwerke, die politischen Implikationen und die militärischen Erfolge und Misserfolge wurden an den Biografien folgender Personen dargestellt: „Sandro“ von Battenberg, Fürst von Bulgarien, Louis of Battenberg, First Sea Lord, und Philip Mountbatten, Herzog von Edinburgh.

Schloss Heiligenberg

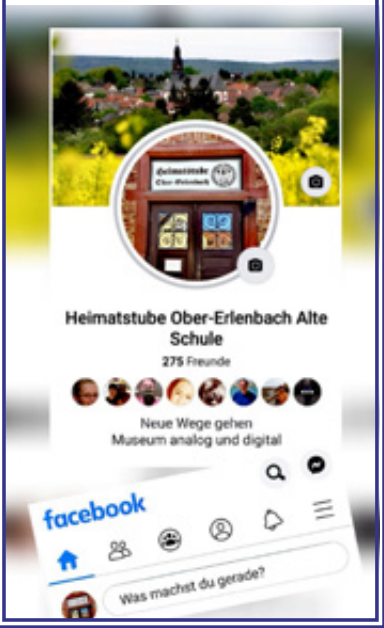


DIE „NEUE“ HEIMATSTUBE

Seit 1993 bringt die Heimatstube den Bürgern die Geschichte Ober-Erlenbachs und seiner Umgebung nahe – bisher durch Publikationen, Ausstellungen und Vorträge.

Aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten durch die Corona-Pandemie geht die Heimatstube nun neue Wege: Zum einen verlegte sie die Ausstellung „Kunst als Hobby“ in Form eines Videos ins Internet (siehe AUSSTELLUNGEN), und zum anderen ist sie seit einigen Wochen auf Facebook. Die Heimatstube nutzt diesen Kommunikationskanal intensiv und postet Bilder und Storys in Bildform aus der Ortsgeschichte von Ober-Erlenbach und bringt sie so auch neuen Personengruppen nahe.

Bisher wurden 275 zum größten Teil Ober-Erlenbacher als Freunde hinzugefügt. Außerdem gab es eine Vielzahl positiver Rückmeldungen.





23. Oktober bis 4. November, täglich 14.00 bis 18.00 Uhr bei Omi Mümchen, Rathausstraße 8

Kleiner Bad Homburger Herbst

Märchenerzählerin Michaela Scherenberg und Iseli Iseler bieten nach dem „Kleinen Sommer“ nun Gelegenheit zum herbstlichen Austausch: Auf dem Programm stehen Erzählen, Vorlesen, Kreistanz, Filzen und Puppentheater.

Für die Erwachsenen gibt es Lebensberatung, Einblicke in Kartenlesen, Tierkommunikation, Kinesiologie, Gesundheit des Rückens. Ein Highlight sind Klang-Meditationen im „Roten Salon“, der meditative Klang-Spaziergang zum

Schloss und ein Kinder-Laternen-Umzug durch die Altstadt. Die genauen Angebote des Kleinen Bad Homburger Herbstes findet man an der Tür von Omi Mümchen oder unter www.omi-muemchen.de.

Es dürfen sich höchstens 15 Personen in den Räumen aufhalten, die Corona-Vorschriften werden eingehalten. Anmeldungen unter Tel. 0151-41800088, E-Mail: mail@michaela-scherenberg.de.

DEUTSCHES ÄPPELWOI-THEATER

DEUTSCHES ÄPPELWOI-THEATER BAD HOMBURG · IM KURHAUS, SCHWEDENPFAD 1, WWW.AEPPELWOI-THEATER.DE

Samstag, 3., 10. und 24. Oktober, 20.00 Uhr

Männerschnupfen

Die unglaubliche Erkältungs-Show

Samstag, 31. Oktober, 20.00 Uhr

Juke-Box-Spaß & Asbach-Cola

Die neue Nostalgie-Show

Eintritt jeweils: 22,50 €.

Eintrittskarten bei Tourist Info + Service im Kurhaus, Tel. 06172-178 3710, oder bei Frankfurt Ticket, Tel. 069-1340400, www.frankfurt-ticket.de. Karten außerdem am jeweiligen Spieltag 90 Minuten vor Showbeginn an der Abendkasse, Tel. 06172-690407.



VERANSTALTUNGEN DER VOLKSHOCHSCHULE,

ELISABETHENSTRASSE 4-8

Mittwoch, 21. Oktober, 19.00 Uhr

Online-Vortrag!

Landgräfin Elizabeth zum
250. Geburtstag

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Kleiner Tannenwald stellt Heimatforscherin Gerta Walsh ein lebensnahes Bild von Landgräfin Elizabeth vor, deren Geburtstag sich im Mai zum 250. Mal gejährt hat. Sie berichtet über die Vorgeschichte der Hochzeit mit Friedrich Joseph, ihr Leben in Homburg und den Kleinen Tannenwald, eine Herzensangelegenheit von Eliza. Der Vortrag ist mit zahlreichen Abbildungen illustriert. Teilnehmer müssen über einen Computer, ein Tablet oder Smartphone verfügen. Sie bekommen vor der Veranstaltung per Mail einen Link zugeschickt und können sich bequem von zuhause aus zuschalten. Bei der Anmeldung muss unbedingt die Mailadresse angegeben werden.

Sonntag, 25. Oktober, 14.00 bis 17.00 Uhr

Karl Philipp Moritz

Moritz gehört neben Schiller, Herder und Goethe zu den tragenden Autoren des Sturm und Drang sowie der Klassik. Die Natur ist ihm nicht nur Vorbild ästhetischer Vollkommenheit, sondern auch der ideale Entwurf menschlicher Freiheit, die in der entstehenden bürgerlichen Gesellschaft des ausgehenden 18. Jahrhunderts ein unerfüllter Traum bleibt und so zum Stoff literarischer Lebensideale wird.

Das Seminar erarbeitet ein literarisch-philosophisches Gesamtbild der Moritzschen Ästhetik und deren große Wirkung auf die Literatur- und Philosophiegeschichte der Klassik.

Mit Dieter Dorth, Eintritt 16,00 €.

**Freitag, 30. Oktober, 18.30 Uhr**

Meret Oppenheim

Petra Schwerdtner und Dr. Adolf Fink sorgen im „Gemischten Doppel“ für die Begegnung von Wort und

Werk und vermitteln ungewöhnliche Perspektiven auf berühmte Künstler – hier Meret Oppenheim.

Max Ernst, Picasso und Man Ray verdrehte sie den Kopf, und sie erhielt den Beinamen „Muse des Surrealismus“. Doch das war noch längst nicht alles. Ihre Pelztasse avancierte zu den prominentesten Arbeiten dieser Kunstrichtung, und 1982 wurde sie Teilnehmerin der documenta in Kassel.

Eintritt: 13,00 €.



Vom Linsenbuckel und Affenberg

Schon mal was vom „Linsenbuckel“ gehört? Die älteren Kirdorfer werden jetzt breit schmunzeln: „Na klar, das ist doch dort im Ortskern, an der Anhöhe neben der Kirche.“ Und warum heißt dieses Grüngebiet so? Weil eben da vor etlichen Zeiten sehr viel Linsen angebaut wurden. Sie gehörten früher zu den Hauptnahrungsmitteln der Dorfbewohner. Vor vielen, vielen Jahrzehnten gab es in Kirdorf noch nicht, wie heute, die Läden, in denen man kaufen konnte, was nötig oder wünschenswert ist. Die Kirdorfer waren vielmehr Selbstversorger. Jeder Haushalt hielt sich Tiere, um Fleisch und Eier zu haben, in den Nutzgärten wuchsen Obst und Gemüse. Zu trinken gab es Wasser – oder Wein. Die alten Kirdorfer betrieben, wie Heimatforscher Stefan Ohmeis einmal berichtete, auf den südlich ausgerichteten Hängen Weinbau,

z.B. auf dem Affenberg unterhalb vom Hotel Molitor. Gut geschmeckt hat dieser Rebsaft wohl nicht, jedenfalls ersetzen die Kirdorfer im 18. Jahrhundert die Trauben durch Äpfel. Es entstand das, was wir „Kirdorfer Feld“ nennen.

Heute ist es eines der größten Streuobstgebiete in der weiteren Umgebung. 126 Apfelsorten hängen an den Ästen, darunter manche Seltenheit. 30 Birnensorten wurden festgestellt, und etliche Bäume tragen Zwetschen und Kirschen. Die Stadt Bad Homburg unternimmt Vielerlei, um die Natur- und Landschaftsschutzbereiche zu pflegen und zu bewahren. Unterstützung erhält sie von der Interessengemeinschaft Kirdorfer Feld (IKF), die sich u.a. mit Baumschnittaktionen, Neupflanzungen und Bemühungen um die Sortenkunde einsetzt. Und die Äpfel auch selbst keltert und die aus dem Saft hergestellten Produkte verkauft. Zumindest was den Äppelwoi angeht, sind die Kirdorfer also immer noch Selbstversorger.

*Kirdorfer
Fachgeschäfte
sind für Sie da!*



Christine Albinger-Voigt

Zahnärztin und Heilpraktikerin

ganzheitliche Zahnheilkunde
Funktionstherapie • Bionatortherapie

Wiesbadener Straße 24 · 61350 Bad Homburg v.d.H.
Telefon 0 61 72 - 39 03 11 · www.albinger-voigt.de
Termine nach Vereinbarung



Haustechnik GmbH & Co. KG

**Ihr Partner in Sachen
Haustechnik
seit über 85 Jahren!**



Kirdorfer Straße 60 · 61350 Bad Homburg
Telefon: 06172 81014 · Telefax: 06172 81016
E-Mail: info@hett.de · Online: www.hett.de

**AUTOHAUS
WÄCHTERSHAUSER KG**



10

BOSCH: Für alle Fabrikate

- mit 40-jähriger Peugeot-Erfahrung
- Verkauf von EU-Neufahrzeugen
- Hyundai Servicepartner
- Hol- und Bringservice



Kirdorfer Straße 66 · 61350 Bad Homburg
Telefon 06172/83605 und 82767
www.autohaus-waechtershaeuser.de



*Helmy's
Modeladen*
Modehaus Braun
Hauptstraße 17
(Parkplatz im Hof)
Bad Homburg - Kirdorf
Tel. 061 72 81 81 0


DIE PRAXIS
MED. FUßPFLEGE • KOSMETIK • MASSAGE
SONJA STASSEN
Fachkosmetikerin
Gluckensteinweg 93
61350 Bad Homburg v.d.Höhe
(kleines Einkaufszentrum)
Telefon 061 72 / 66 29 16


FRISÖR HOF
Inh. Elena Kovaljev
Telefon 061 72 / 30 22 83
Gluckensteinweg 93
Bad Homburg/Kirdorf
Parkplätze vorhanden!
Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 14 Uhr

**REIFEN
BUSCH**
KFZ-MEISTERBETRIEB
Bad Homburg
☎ 061 72 - 8 30 60



Sonntag, 11. Oktober, 15.00 Uhr, Treffpunkt Erlenbachhalle

Von der Kastanie zum Speierling

Ober-Erlenbacher Baumrundgang
zu Naturdenkmälern

Der Baumrundgang geht zu besonderen Bäumen im Stadtteil Ober-Erlenbach, zu heimischen und exotischen Laub- und Nadelgehölzen, deren Geschichte erzählt wird.

Coronabedingt ist die Zahl der Teilnehmer auf max. 10 Personen begrenzt. Die Abstandsregelungen sind unterwegs einzuhalten. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung unter Telefon 061 72-451 300 oder E-Mail ursula-euler@t-online.de ist unbedingt erforderlich. (Namen und Anschriften werden erfasst).

Sonntag, 18. Oktober, 14.30 und 16.30 Uhr

Treffpunkt: Weißer Turm im oberen Schlosshof

Kultur rund um das Wasserweibchen

Führung mit Richard Hackenberg

Richard Hackenberg hat seine zweistündigen Führungen zur Geschichte der Bad Homburger Gastronomie wieder aufgenommen. In ihrem Verlauf begegnet man sagenhaften Meerjungfrauen und kühnen Prinzen und lernt Homburgs Neustadt kennen sowie die seit über 150 Jahren bestehende Gastwirtschaft am Eck der Siebenhäusergasse. Nähere Informationen unter www.kulturrundum.de.

Die Teilnahme ist kostenfrei, aber die Personenzahl ist auf 10 begrenzt. Deshalb sind Anmeldungen erforderlich: Telefon 0152-53190701 oder E-Mail: info@kulturrundum.de.

jeden Freitag 15.00 Uhr
Treffpunkt: Tourist Info +
Service im Kurhaus

Stadt- führungen

Ein Rundgang durch die Innenstadt über die Louisenstraße und die Dorotheenstraße mit eindrucksvollen Kirchen und vielen historischen Gebäuden zum Landgrafenschloss und durch die Altstadt.

jeden Samstag 15.00 Uhr
Treffpunkt:
Kaiser-Wilhelms-Bad

Kurpark- führungen

Ein Spaziergang durch den Kurpark, der zu den größten und schönsten in Deutschland gehört. Ein Englischer Landschaftspark mit weiten Wiesenflächen, Solitärbäumen, Gehölzgruppen, Alleen, einem Weiher sowie historischen Bauten und Denkmälern.

Samstag, 3. Oktober, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Kaiser-Friedrich-
Promenade Nr. 7

Prunk und Prominenz auf der Promenade

Führung

An der Kaiser-Friedrich-Promenade können die Entwicklung des Kurwesens sowie die Bad Homburger Baugeschichte abgelesen werden. Mit der Wiederentdeckung der zweiten Heilquelle im Jahr 1834 stieg die Attraktivität Homburgs als Heilbad, was zu einem beispiellosen Bau-Boom führte. Bei der Führung werden prächtige Häuser gezeigt, ihre erstaunlichen Geschichten erzählt sowie von interessanten Architekten und außergewöhnlichen Bewohnern und Gästen berichtet.

Dienstag, 13. Oktober,
19.30 Uhr, Kurhaus

Bad Homburg von A-Z

Eine Führung in Bildern: Heidi Delle, Homburgerin aus Leidenschaft, lädt anhand von Lichtbildern, die sie größtenteils selbst „geschossen“ hat, zu einem Streifzug durch die Stadt ein.

Eintritt frei.

Freitag, 16. und 30. Oktober
20.00 Uhr
Treffpunkt: Brunnen vor dem
Kurhaus

Mit dem Nachtwächter durch die Altstadt

Bad Homburg hat wieder seinen Nachtwächter! Wenn das geschäftige Treiben in der Stadt zur Ruhe kommt und die Dunkelheit Einzug hält, dann beginnt er seine Tour. Er lässt sich durch die dunklen Gassen und vorbei an geschichtsträchtigen Häusern sehr gern von Gästen begleiten. Ihnen erzählt Karlheinz Sonntag-Lang unterwegs aus der Vergangenheit Bad Homburgs und auch von allerlei Kuriositäten.

Geschichten fallen ihm überall ein: im Schwedenpfad, in der Auden- und Louisenstraße, auf dem Marktplatz, in der Wallstraße und am Schulberg, in der Rathausgasse und auf der Weed, Am Untertor und der „gel Trepp“, natürlich am Schloss und seiner Umgebung einschließlich der beiden großen Stadtkirchen und schließlich auf dem Waisenhausplatz.

Ticket: 10,00 € (erm. 7,00 €)

Sonntag, 18. Oktober, 9.45 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle
Saalburg (Stadtbus Linie 5)

Kurlandschaft

Rundwanderung

Naturparkführer Franz Klein führt um die Saalburg zum Limes, zum Herzberg, Marmorstein und über die Jupitersäule zurück zur Saalburg. Dabei informiert er über das Weltkulturerbe, die Kastelle, Türme und Gesteine im Taunus. Die Rundwanderung dauert etwa drei Stunden, entsprechende Wanderausrüstung ist erforderlich.

Sonntag, 25. Oktober, 9.45 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle
Saalburg (Stadtbus Linie 5)

Kurlandschaft

Streckenwanderung

Naturparkführer Franz Klein führt von der Saalburg über den Fröhlichen Mannskopf, den Pelagusplatz und den Hardtwald zur Orangerie im Kurpark. Dabei informiert er über Wissenswertes zu Kultur sowie zu Fauna und Flora. Die Streckenwanderung dauert etwa drei Stunden, entsprechende Wanderausrüstung ist erforderlich.

Samstag, 24. Oktober
10.00 Uhr

Treffpunkt: Tannenwaldallee
Nr. 6 (Villa Teves)

Geschichte und Geschichten über die Tannenwaldallee

Die Tannenwaldallee wurde 1770 angelegt und ist Teil der Landgräflichen Gartenlandschaft Bad Homburg. Seit dem Tage ihres Entstehens ist die Allee ein öffentlicher Weg, und Landgraf Friedrich V. Ludwig sah schon damals eine „promenade publique“, eine öffentliche Promenade. Er stellte sich vor, wie hier „alle Welt“ an Sonntagen spazieren gehen würde. Dies traf auch ein und steigerte sich mit der Entwicklung der kleinen Residenz zum Kurort.

Informationen und Regeln

Die Führungen dauern 1,5 Stunden, die durch die Kurlandschaft drei Stunden.

Wenn nicht anders angegeben, kosten die Einzeltickets 8,00 € (ggf. zzgl. Gebühr). Ermäßigte Tickets (5,00 €) für Kurgäste, Schüler, Studenten, SB ab 80% und RheinMainCard-Besitzer. Begleitpersonen eines Schwerbehinderten mit Vermerk „B“ im Ausweis nehmen kostenfrei teil, benötigen jedoch ein Ticket.



Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Teilnahme generell nur mit Ticket möglich. Sie sollten bevorzugt online erworben werden (www.frankfurt-ticket.de), sind aber auch in der Tourist-Info im Kurhaus erhältlich. Der Ticketkauf ist nur möglich unter Angabe von Namen, Anschrift und Telefonnummer (um die Nachverfolgung von Infektionen unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu gewährleisten). Es gelten die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln.

IM REICH DER FANTASIE

Die Bibliothek lädt Kinder zu Lese-Abenteuern ein

Kinder, die das erste Mal die Stadtbibliothek in der Dorotheenstraße betreten, bekommen zumeist große Augen: So viele Bücher auf einem Fleck! Und die Kleinen können nach Herzenslust auswählen, was sie lesen oder anschauen wollen. Auch CDs gibt es, Computerspiele, DVDs, Brettspiele. Das allerbeste: Alle diese Medien können ausgeliehen werden, so dass man zu Hause in Ruhe in das Reich der Fantasie abtauchen kann. Oder lernen kann, was hinter einem ausgewählten Thema alles Interessantes und Spannendes steckt.

„Es ist uns ganz wichtig, schon bei den Kleinsten die Liebe zum Buch zu wecken“, sagen der Leiter der Kinderbibliothek, Sven Baumgardt, und sein Chef Klaus Strohmenger unisono. Deshalb finden die kleinen und größeren Besucher im 2. Stockwerk unter einer raumhohen, künstlichen Palme gut bestückte Regale vor, in denen die Bücher auch nach Altersklassen geordnet sind. Schon die Kleinsten erhalten ihren eigenen Bibliotheksausweis, sie sollten nur vielleicht schon ihren eigenen Namen schreiben können. Natürlich darf die Zustimmung eines Erziehungsberechtigten nicht fehlen, ansonsten aber läuft die Ausleihe dann genauso wie bei den „Großen“.

Um „die Liebe zum Buch zu wecken“, arbeiten Sven Baumgardt und sein Team eng mit Kindergärten und Grundschulen zusammen. Für die Gruppen und Klassen bietet er altersgerechte Führungen an, die auch unter einem Thema stehen können. Erzieher und Lehrer können außerdem für ihre Arbeit in Kitas und Schulen Medienkisten ausleihen. Sie enthalten Kindersachbücher, erzählende Kinderliteratur, CDs, DVDs, Spiele oder CD-ROMs, und zwar jeweils zu einem speziellen Thema. Für Kindergärten enthält eine

Herbst-Medienkiste zum Beispiel Bücher und CDs über Kürbisköpfe, Erntedank und Sankt Martin. Zum Thema „Wald und Tiere“ ist zusammengestellt, was alles im Wald lebt und wächst. Kaum ein Grundschüler, der nicht von seinen Eltern ein Haustier erbetteln möchte – also kann der Lehrer eine Kiste mit Wissenswertem über die Tiere bestellen, mit denen wir leben. Aber auch so ein immer wieder faszinierendes Thema wie Burgen und Ritter bietet die Kinderbibliothek an.

Zur Zeit wegen der Corona-Pandemie leider noch nicht wieder machbar sind die Donnerstag-Veranstaltungen. Beim Bilderbuch- und Kinderkino war im wahrsten Sinne des Wortes „Spaß unter der Palme“ und „Happy Palmtree“ (Vorlesen in englischer Sprache) angesagt. Es wurden Bilder gezeigt, Geschichten vorgelesen und auch gebastelt. Ein Angebot, das laut Sven Baumgardt sehr gut angenommen wurde – und sicherlich auch wieder unterbreitet wird. (es)





Samstag, 24. Oktober, 14.30 Uhr
Schloss Bad Homburg

Schlossdetektive

Im Schloss wird die Brosche der Prinzessin Elizabeth gesucht. Spuren in ihrer Wohnung geben wichtige Hinweise und lüften das Geheimnis (ab 8 Jahren).

Eintritt: Kinder 5,50 €, Erwachsene 7,00 €, Familienkarte 20,00 €. Anmeldung: 06172-92 62 122 oder museumspaedagogik@schloesser.hessen.de.



**Kinderkunstschule,
 Rind'sche Stift-Straße 7**

HERBSTFERIEN IN DER KINDERKUNSTSCHULE

1. Ferienwoche 5. bis 9. Oktober

Vormittag Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr „**Fernweh**“. Jeden Tag geht es in ein anderes Land, und die Fantasie wird mit Pinsel und Farbe umgesetzt (jedes Alter, 275,00 € für 5 Tage).

Nachmittag Montag bis Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr **kreatives offenes Atelier** (jedes Alter, täglich einzeln buchbar, 30,00 € pro Tag).

2. Ferienwoche 12. bis 16. Oktober

Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr „**Berühmte Kunstwerke auf unsere Weise sehen**“. Hier geht es nicht darum, etwas zu kopieren, sondern genau hinzusehen und um die fantasievolle Umsetzung des Gesehenen (jedes Alter, 275,00 € für 5 Tage).

Anmeldungen werden unter www.kinderkunstschule-hg.de, fantasie@kinderkunstschule-hg.de oder unter Telefon 06172-942390 entgegengenommen. Es gelten die aktuellen Hygieneregeln.



© Depositphotos popartic

**Samstag, 3. und 31. Oktober
14.30 Uhr**

Caroline und Elizabeth

Themenführung vom
Rokokogarten zum engli-
schen Landschaftspark

Von ihrer Schwiegermutter Land-
gräfin Caroline erbte Prinzessin
Elizabeth Gärten im Rokoko- und
anglochinesischem Stil. Mit ih-
rem profunden Wissen über eng-
lische Gartenkultur führte sie das
Werk zur Vollendung und brachte
auch den Aspekt der Nützlichkeit
vermehrt ins Spiel.

7,00 €,
Anmeldung: 06172-92 62 148
oder museumspaedagogik@schloesser.hessen.de.

**Samstag, 3. und 31. Oktober
14.30 Uhr**

An English Princess in Homburg

Elizas Treasures

Englischsprachige Füh-
rung für Erwachsene

This special guided tour is provi-
ded for English speaking people
who would like to experience
the exhibition in Elizas mother
tongue.

7,00 €,
Anmeldung: 06172-92 62 148
oder museumspaedagogik@schloesser.hessen.de.



© Dorothea Lindenbergh

**Samstag, 10. Oktober
14.00 Uhr**

Elizas Baumriesen

Führung durch Ausstel-
lung, Englischen Garten
und Gustavsgarten

Eliza hatte eine Vorliebe für be-
sondere Pflanzen, darunter auch
exotische und gigantische Bäume,
die zum Teil heute noch stehen.
Stella Junker, Gartenhistorike-
rin bei der Schlösserverwaltung,
führt in die Ausstellung ein, da-
nach werden die Bäume in den
Parks aufgesucht. Der Weg führt
durch den Schlosspark über den
inzwischen bebauten Englischen
Garten bis in den Gustavsgarten.

12,00 €,
Anmeldung: 06172-9262 148
oder info@schloesser.hessen.de.

**Mittwoch, 21. Oktober
19.00 Uhr, Schlosskirche**

Schabkunst und andere Zimelien

Eva-Maria von Máriássy M.A.,
Direktorin der Staatlichen Bü-
cher- und Kupferstichsammlung
im Sommerpalais Fürstlich Grei-
zer Park, legt dar, wie die Schab-
kunstsammlung der Landgräfin
Elizabeth von Hessen-Homburg
und weitere seltene Dokumente,
sogenannte Zimelien, nach Greiz,
ins damals kleinste Fürstentum
Europas, kamen.

Eintritt frei,
Anmeldung: 06172-9262 148
oder info@schloesser.hessen.de.



Im Oktober 2011 veröffentlichte LOUISe das erste Mal die Rubrik „Chapeau“, in der die Mitarbeiter des Städtischen historischen Museums „Kostbares und Kurioses“ aus der Sammlung vorstellten. Nun, nach 110 Texten der Serie, hören wir im Oktober 2020 damit auf. Grund ist die Einlagerung der Sammlung und der Bibliothek des Museums, wodurch eine regelmäßige Lieferung von Beiträgen im Moment nicht zu garantieren ist. Wir beenden die Reihe im Hölderlin-Jahr mit einem Hölderlin-Objekt.

Büste von Friedrich Hölderlin

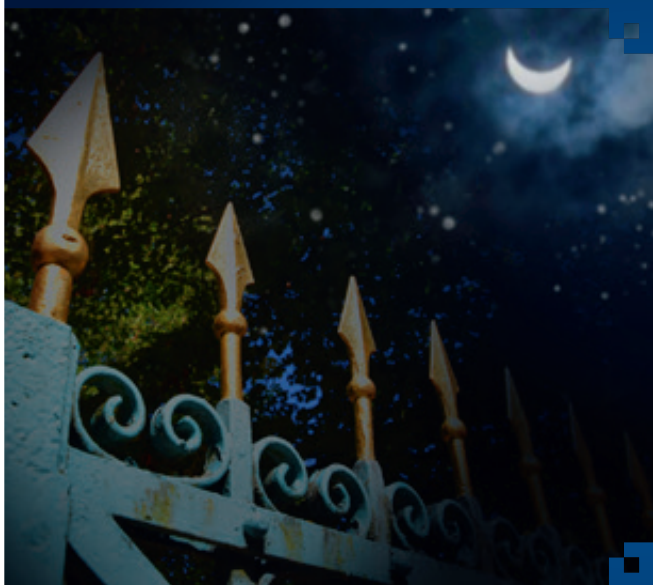
Die Bronze-Büste, die den Dichter Friedrich Hölderlin (1770–1843) zeigt, wurde 1982 von der Bad Homburger Bildhauerin Ortrud Krüger-Stohlmann (geb. 1925) geschaffen. Das Werk entstand im Auftrag des Kulturkreises Taunus-Rhein-Main aus Anlass der 1200-Jahr-Feier Bad Homburgs und wurde durch Spenden finanziert. Die Darstellung des Dichters geht wiederum auf das bekannte Hölderlin-Porträt von Franz Carl Hiemer (1768–1822) aus dem Jahr 1792 zurück – genauer gesagt auf eine Kopie von Louis Jacobi (1836–1910) nach Hiemers Hölderlin-Bildnis. Im April 1870 war das Original des Gemäldes kurz in Homburg, damals schuf Jacobi seine Kopie.

An dieser Büste erkennt man sehr gut: Krüger-Stohlmanns Werke zu historischen Personen entstehen durch Nachbildung eines zweidimensionalen Bildes oder Fotos und dessen Übertragung in die Dreidimensionalität. Ortrud Krüger-Stohlmann sagt über ihre Kunstauffassung: „Für mich ist es entscheidend, dass ich die Physiognomie erhalte und nicht verändere. In einer Büste oder einem Relief will sich ja auch der Betreffende wiedererkennen. Absolut natürlich, der Natur entsprechend.“

PL



HERRSCHAFTLICH NÄCHTIGEN...



...kann ihr **PKW** ab jetzt in der **Schloßgarage**. Mit dem günstigen Nachtparktarif: 45 €/Monat, Mo – Fr, 18 bis 9 Uhr. Sa, So, feiertags ganztägig.

WIR SETZEN DEM PARKEN DIE KRONE AUF!

Schloßgarage | Herrngasse 1 über Ritter-von-Marx-Brücke | 61348 Bad Homburg

Weitere Infos unter www.bad-homburg-parken.de oder **06172 - 178 35 51**

EINLADUNG
 ZUM KENNENLERNEN

Taunus
 Zeitung



JETZT
 gratis lesen

Testen Sie jetzt die TZ

- ✓ Kostenlose Leseprobe für 2 Wochen
- ✓ Frühzustellung bis 6 Uhr
- ✓ Die Lieferung endet automatisch – keine Verpflichtung

Gratis-Leseprobe gleich anfordern:
 Tel. 0 61 72 - 92 73 90
www.taunus-zeitung.de/testen

Hier sehen Sie
 81 cm²
 Bad Homburg,
 in bester Lage.

Schalten Sie Ihre Anzeige zu
 attraktiven Preisen in der

LOUIS^e

Infos und Mediadaten unter:
06172 1783701
anzeigen@louise-magazin.de

Der Weg zu den Media-Daten.



IMPRESSUM

Offizielle Informationsschrift
 der Kur- und Kongressstadt
 Bad Homburg v. d. Höhe

Auflage 8.000 Stück

Herausgeber:

Kur- und Kongreß-GmbH
 Bad Homburg v. d. Höhe
 Kaiser-Wilhelms-Bad
 61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Redaktion:

Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)
 Kaiser-Wilhelms-Bad
 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
 Tel. 06172-178-3152
 Fax 06172-178-3158
 Mail: info@louise-magazin.de

Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
 Rathausplatz 1
 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
 Tel. 06172-100-1300
 Fax 06172-100 1360
 Mail: pressestelle@bad-homburg.de

Chefredakteurin:

Eva Schweiblmeier
 Tel. 06033-970283
 Mail: eva.schweiblmeier@t-online.de

Vertrieb u. Anzeigen:

Kur- und Kongreß-GmbH (verantwortlich)
 Kaiser-Wilhelms-Bad
 61348 Bad Homburg v. d. Höhe
 Tel. 06172-178-3700
 Fax 06172-178-3709
 Mail: anzeigen@louise-magazin.de

IS Anzeigenservice

Ingrid Scheidemantel
 Am Auweg 25
 60437 Frankfurt/Main
 Tel. 06101-42165
 Fax 06101-49167
 Mail: pnoerig@t-online.de

Grafische Gestaltung:

Dorothea Lindenberg
www.lindisein.de
 Ralf Dingeldein
www.dingeldeindesign.de

Produktion:

Schleunungsdruck GmbH
 Eltertstraße 27, 97828 Markttheidenfeld
 Telefon: 09391-6005-42
www.schleunungsdruck.de

Nächster Redaktionsschluss:

5. Oktober 2020

Erscheinungstermin der

November-Ausgabe:

29. Oktober 2020

Titelbild: Norbert Miguletz



LAST CALL!

UNSER SPECIAL GEHT IN DIE VERLÄNGERUNG



OKTOBER – DEZEMBER 2020
GÜLTIG AB BUCHUNGSDATUM

SAISON SPECIAL

3 Monate Training | Fitness-Check
individuelle Trainingsplanerstellung
und weitere Betreuung | Kursempfehlung
aus ca. 50 Kursen pro Woche |
Powerplate Training inklusive |
Handtuch- und Getränkeservice

375,- €

KUR ROYAL AKTIV

KISSELEFFSTRASSE 20
AM KAISER-WILHELMS-BAD
BAD HOMBURG V. D. HÖHE
T 06172 - 178 32 00
WWW.KUR-ROYAL-AKTIV.DE

speicher

BAD HOMBURG

ENDLICH WIEDER!



© d.wagner

MASAA
FR 2.10.2020
WELTJAZZ



© f.bullitt

ROBIN MCKELLE
MI 21.10.2020
SOUL JAZZ



© a.lopez

LAS MIGAS
FR 30.10.2020
FLAMENCO POP



© p. küng

AL PRIDE
MI 4.11.2020
POP



© tonartpromotion

**CÉCILE VERNY
QUARTET**
FR 13.11.2020 | JAZZ



© s.koller

**MARIO ROM'S
INTERZONE**
FR 20.11.2020 | JAZZ

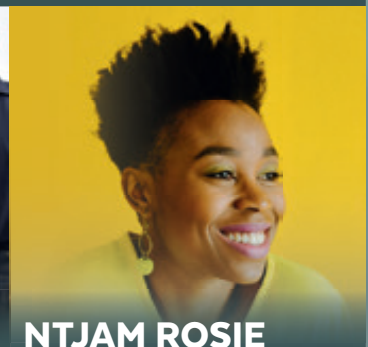


POEMS FOR LAILA
SA 21.11.2020
DARK FOLK



© k.holting

**MARTIN
FABRICIUS TRIO**
FR 27.11.2020
FOLK JAZZ



NTJAM ROSIE
FR 4.12.2020
JAZZ & SOUL

EIN ANGEBOT DER KUR- UND KONGRESS-GMBH, KAISER-WILHELMS-BAD, 61348 BAD HOMBURG V.D.HÖHE

SPEICHER BAD HOMBURG | AM BAHNHOF 2 | 61352 BAD HOMBURG V.D. HÖHE

TICKETS: 06172.178-3710 | [SPEICHER-KULTUR.DE](https://www.speicher-kultur.de)